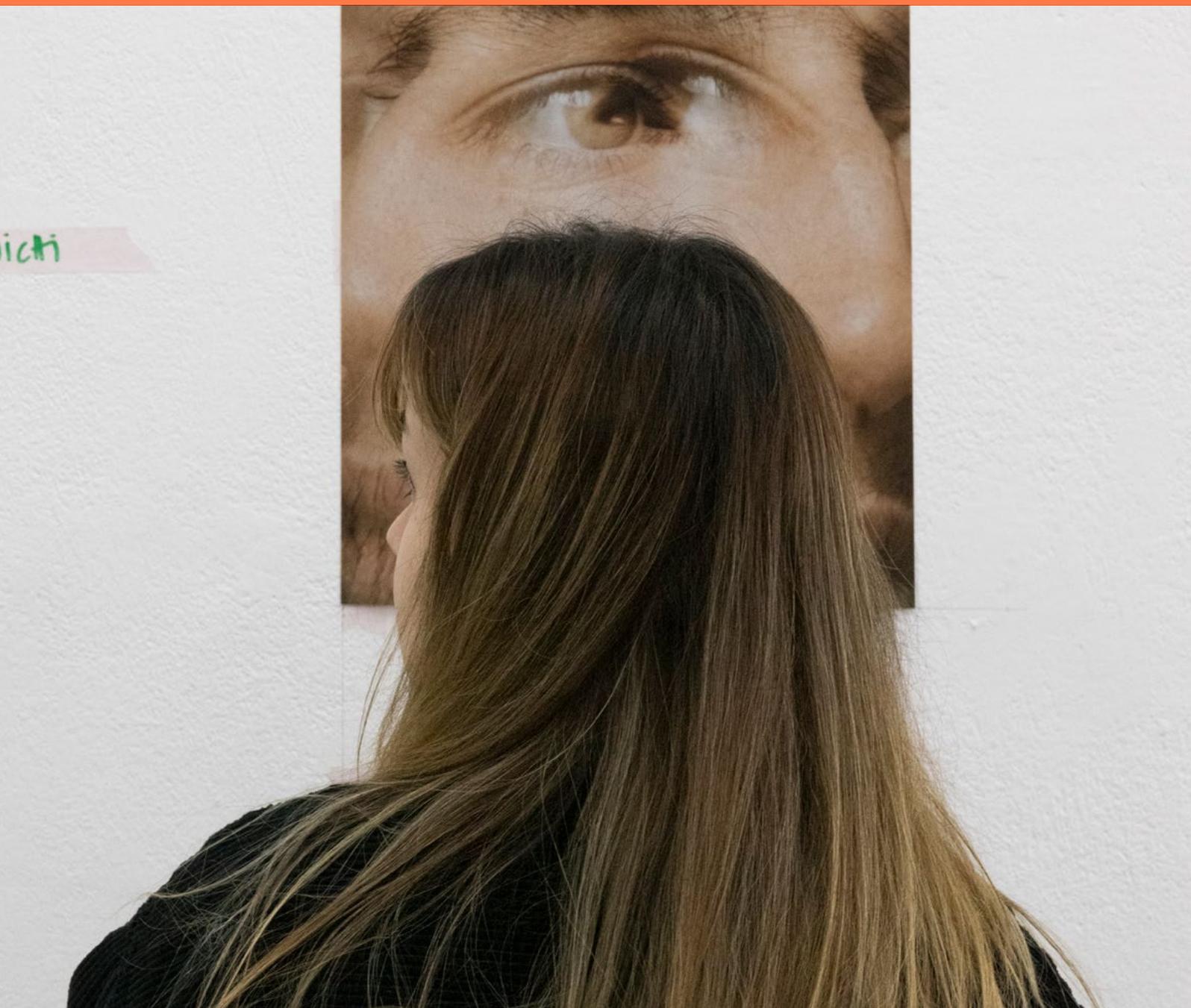


F+F
Schule für Kunst
und Design
Studiengang
Fotografie HF
Jahresprogramm
2024/25



F+F
**Schule für Kunst
und Design**
Flurstrasse 89
8047 Zürich

+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Telefonzeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Infoabende
Di. 16. April 2024
Mi. 22. Mai 2024
Do. 20. Juni 2024
Mo. 2. September 2024
Mi. 2. Oktober 2024
Di. 5. November 2024
Mo. 20. Januar 2025
Di. 25. Februar 2025
Mi. 9. April 2025
Do. 8. Mai 2025
Do. 12. Juni 2025
jeweils um 18.30 Uhr

Open House
Mi. 27. November 2024
Mi. 19. März 2025
jeweils 13.00–19.00Uhr

Infomaterial & Anmeldung
ffzh.ch/infomaterial

F+F
Bildungsangebot

Jugendkurse
Ferien- und
Monatskurse

Vorkurse
Vorkurs/Propädeutikum
Vorkurs berufsbegleitend

Grundbildung EFZ/BM
Fachklasse Fotografie
Fachklasse Grafik

Höhere Berufsbildung
Studiengänge HF
Film berufsbegleitend
Fotografie
Kunst
Modedesign
Visuelle Gestaltung

Gestalterische
Weiterbildung
Modedesign
für Bekleidungs-
gestalter:innen EFZ
Sommer- & Winterateliers
Weiterbildungskurse

F+F Agenda 2024/25

Vorkurs/Propädeutikum

Schuljahr 2024/25

19. August 2024–15. Mai 2025 (Unterricht)

26. Mai–20. Juni 2025 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Sechseläuten: 28. April 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 7. Mai 2025

Abschlussausstellung: 8.–14. Mai 2025

Ausstellungsabbau: 15. Mai 2025

Schuljahr 2025/26

18. August 2025–14. Mai 2026 (Unterricht)

25. Mai–19. Juni 2026 (freiwillige selbständige Projektarbeit)

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

Praktikum

5./6. Semester

19. August 2024–11. Juli 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Ausbildungsjahr 2024/25

19. August 2024–11. Juli 2025

Ferien & Feiertage

Knaben- und Mädchenschieszen:

9. September 2024

Herbstferien: 7.–18. Oktober 2024

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Sportferien BMS: 10.–21. Februar 2025

Sportferien: 10.–21. Februar 2025

Frühlingsferien: 17. April–2. Mai 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 14. Juli–15. August 2025

Praktikum

6. Semester

6. Januar–11. Juli 2025

Abschlussausstellung

Vernissage: Mittwoch, 2. Juli 2025

Ausstellung: 3.–6. Juli 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

18. August 2025–10. Juli 2026

Studiengänge HF:

Film, Fotografie, Kunst, Modedesign, Visuelle Gestaltung

Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025

Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

Fashion Show

Freitag, 6. Juni 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

Gestalterische Weiterbildungskurse und Vorkurs berufsbegleitend

Schuljahr 2024/25

19. August 2024–25. Juli 2025

1. Quartal 2024/25 (Q1)

19. August–3. November 2024

Anmelden bis: 22. Juli 2024

Projektwochenende

25.–27. Oktober 2024 (nur VKB)

2. Quartal 2024/25 (Q2)

4. November 2024–2. Februar 2025

Anmelden bis: 7. Oktober 2024

3. Quartal 2024/25 (Q3)

3. Februar–20. April 2025

Anmelden bis: 6. Januar 2025

Winterateliers 2025

17.–21. Februar 2025

Anmelden bis: 20. Januar 2025

4. Quartal 2024/25 (Q4)

21. April–6. Juli 2025

Anmelden bis: 24. März 2025

Sommerateliers 2025

14.–18. Juli 2025

21.–25. Juli 2025

Anmelden bis: 16. Juni 2025

Öffentliche Abschlusspräsentation 2025

Vorkurs berufsbegleitend

Mittwoch, 18. Juni 2025

Ferien & Feiertage

Weihnachtsferien: 23. Dezember

2024–3. Januar 2025

Ostern: 18.–21. April 2025

Auffahrt: 29.–30. Mai 2025

Pfingstmontag: 9. Juni 2025

Sommerferien: 28. Juli–15. August 2025

Schuljahr 2025/26

18. August 2025–26. Juli 2026

Infoveranstaltungen

Di. 16. April 2024

Mi. 22. Mai 2024

Do. 20. Juni 2024

Mo. 2. September 2024

Mi. 2. Oktober 2024

Di. 5. November 2024

Mo. 20. Januar 2025

Di. 25. Februar 2025

Mi. 9. April 2025

Do. 8. Mai 2025

Do. 12. Juni 2025

jeweils um 18.30 Uhr

Open House

Mi. 27. November 2024

Mi. 19. März 2025

jeweils 13.00–19.00 Uhr

Jugendkursangebot 2024/25

Ferienkurse

5 × 6 Lektionen, Mo.–Fr. 10.00–16.00 Uhr

Sommer 2024

12.–16. August 2024

Anmelden bis: 15. Juli 2024

– Eine Bildergeschichte zeichnen und drucken

– Keramikwerkstatt – Grundlagen und Materialexperimente

– Schnupperwoche Gestaltung

Herbst 2024

7.–11. Oktober 2024

Anmelden bis: 9. September 2024

– Form, Farbe, Drucktechnik

– Fotografieren – von analog zu digital

– Grafik entdecken

Sportferien 2025

10.–14. Februar 2025

Anmelden bis: 13. Januar 2025

– Grafik Plus

– Portfolio – wie geht das?

– Schnupperwoche Gestaltung

Ferienkurse Frühling 2025

22.–26. April 2025

Anmelden bis: 17. März 2025

– Animationslabor

– Entwerfen und Nähen

– Grafiklabor

Monatskurs

4 × 3 Lektionen, Mi. 17.00–19.30 Uhr

1 × 6 Lektionen, Sa. 10.00–16.00 Uhr

– Was zeichnen?

Herbst 2024

4./11./18./25./28. September 2024

Anmelden bis: 5. August 2024

Winter 2025

8./15./22./29. Januar, 1. Februar 2025

Anmelden bis: 16. Dezember 2024

Frühling 2025

12./19./26. März 2./5. April 2025

Anmelden bis: 10. Februar 2025

Sommer 2025

21./28. Mai, 4./11./14. Juni 2025

Anmelden bis: 21. April 2025

F+F Schule für Kunst und Design

Die offene Kunst- und Gestaltungsschule

Die F+F ist die einzige nicht staatliche Kunst- und Gestaltungsschule der Schweiz und als Stiftung organisiert. Überschaubare Klassen- und Gruppengrößen sowie 200 Dozierende aus der Praxis ermöglichen eine persönliche und berufsorientierte Aus- und Weiterbildung, die staatlich anerkannt und stipendienberechtigt ist.

Die F+F ist seit über 50 Jahren die progressive Kunst- und Gestaltungsschule in der Stadt Zürich. Sie ist Treffpunkt für kreative Menschen, die hier mit Leidenschaft lernen und lehren. Mit ihren zugänglichen Werkstätten, der Kantine, den öffentlichen Anlässen und Ausstellungen ist sie ein Fixpunkt im Quartier und in der Zürcher Kulturlandschaft. Für Jugendliche bis Senior:innen gibt es an der F+F Kurse, Berufsausbildungen, Studiengänge und gestalterische Vorkurse. Viele dieser Angebote gibt es in dieser Form nur an der F+F.

Unser Vorkurs/Propädeutikum ist die bewährte Basis für eine gestalterische Ausbildung, ob als Berufslehre in einer der beiden EFZ Fachklassen Grafik oder Fotografie – optional kann hier sogar gleichzeitig die Berufsmatur absolviert werden – oder in einem der fünf HF-Studiengänge in den Branchen Film, Fotografie, Kunst, Modedesign und Visuelle Gestaltung. Im Gegensatz zu den Fachhochschulen braucht es für eine Ausbildung an der F+F keine Matura.

Die Jugendkurse bieten 11- bis 16-Jährigen den Rahmen, erste gestalterische Schritte zu machen und Gestaltung und Kunst praxisnah anzuwenden.

Der berufsbegleitende Vorkurs öffnet allen, die sich beruflich umorientieren möchten, die Möglichkeit, die Grundlagen der Gestaltung in einem individuellen Programm und Tempo zu erlangen und sich auf ein Studium vorzubereiten.

Das gestalterische Kursangebot für Erwachsene mit Tages-, Wochen- und Abendkursen steht allen Interessierten offen. Der Austausch sowohl in den Kursen als auch in den Ausbildungsgängen ist entsprechend offen und praxisnah.

F+F Kantine, Werkstätten und Mieträume für die Schule und das Quartier

Druckwerkstatt Zitropress

Im Hauptgebäude betreibt der Verein *Zitropress* zusammen mit der F+F eine offene Druckwerkstatt. Es stehen zwei grosse Siebdrucktische mit Belichtungs- und Auswaschanlage, diverse Klammern und Tische für Textildruck, Andruck-, Abzieh- und Tiefdruckpressen und eine Hektografie-Walze bereit. Nach einer Einführung kann die Werkstatt selbstständig genutzt werden. Weitere Informationen: zitropress.ch

Fotolabor

Im analogen Fotolabor können folgende Einrichtungen genutzt werden: Schwarz-Weiss-Negativ- und Positiv-Labor, verschiedene Vergrößerungsstationen für Aufnahmen vom Kleinbild bis zum 4 x 5-Inch-Format sowie ein Positiv-Farblabor mit Entwicklungsmaschine. Das Fotolabor ist jeden Montagabend als «jour fixe» geöffnet. Das Team des Labors steht Nutzer:innen beratend und unterstützend zur Seite. Weitere Informationen: ffzh.ch/Werkstatt.

Fotomaterialverleih Nomad

In der Garage hinter der F+F ist der Fotomaterialverleih *Nomad* des Fotografen Dirk Seidler eingemietet. Zwischen *Nomad* und der F+F besteht eine enge Zusammenarbeit und Studierende können das Profi-Equipment von *Nomad* zu günstigsten Konditionen mieten. Weitere Informationen: nomad-rent.ch

Kantine

Seit vielen Jahren ist die F+F Kantine der Treffpunkt für Studierende, Dozierende, Anwohner:innen und Freund:innen der F+F. Valentin Annen und sein Team bieten täglich ein frisch zubereitetes, vegetarisches Menü zu einem fairen Preis an – auch zum Mitnehmen. Von 8.00–15.00 Uhr wird zudem Kaffee serviert. Im Sommer lädt der lauschige Garten unter den Platanen zur Erholung ein. Tagesaktuelle Informationen: ffzh.ch/Kantine

Raumvermietungen

Die F+F vermietet ihre Räume insbesondere an Wochenenden, in den Ferien und zu Randzeiten für private Anlässe, Workshops und kulturelle Initiativen. Anfragen bitte frühzeitig an: info@ffzh.ch

Das F+F-Bildungsangebot

Die F+F bietet staatlich anerkannte HF-Studiengänge in Film, Fotografie, Kunst, Visuelle Gestaltung und Modedesign sowie die beiden Fachklassen Fotografie und Grafik mit EFZ-Lehrabschluss und die Vorkurse (Vollzeit und berufsbegleitend) an. Das breite Kursangebot für Jugendliche und Erwachsene steht allen Interessierten offen.

Jugendkurse

Die Ferien- und Semesterkurse für 11- bis 16-Jährige finden in einem Umfeld statt, in welchem die Auseinandersetzung mit Kunst und Gestaltung selbstverständlich ist. Du erlebst eine Atmosphäre, in der Interessen und Begabungen im Bildnerischen zu Berufen werden. Arbeitsorte sind die Ateliers der Schüler:innen und Student:innen der F+F. Erfahrene Persönlichkeiten aus Gestaltung und Kunst ermutigen und unterstützen dich bei der Umsetzung deiner Ideen.

Vorkurs/Propädeutikum, Vollzeit

Der Vorkurs bzw. das Propädeutikum ist eine einjährige Vollzeitausbildung, die dich in die Grundlagen der Gestaltung einführt. Im Zentrum stehen dabei die Sensibilisierung für künstlerisch-gestalterische Tätigkeiten und Methoden, die Berufswahl und die gezielte Vorbereitung auf einen Übertritt in eine weiterführende Ausbildung – sei es in eine Berufslehre, eine Fachklasse oder ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

Vorkurs berufsbegleitend

Aus vorgegebenen Weiterbildungskursen stellst du dein individuelles Vorkursprogramm zusammen. Im Ausbildungsmodul Studienpool werden übergeordnete Fragen und Prozesse zu Kunst und Gestaltung thematisiert. Mit deiner Abschlussarbeit festigen sich deine gestalterischen Kenntnisse zu einem soliden Fundament und einer individuellen Position – wichtige Voraussetzungen, um ein gestalterisches Studium zu ergreifen.

Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM

Die staatlich anerkannten Fachklassen Fotografie und Grafik EFZ/BM kannst du als berufliche Grundausbildung nach Abschluss eines gestalterischen Vorkurses absolvieren. Die Fachklassen sind als vierjährige Vollzeitausbildung auf der Sekundarstufe II angesiedelt und bieten dir eine Alternative zum dualen System mit Lehrstelle und Berufsschule. Während der Ausbildung kannst du zusätzlich die gestalterische Berufsmaturitätsschule Zürich (BMS) besuchen. Du schliesst die Ausbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. auf Stufe BMS ab.

Studiengang Film HF (berufsbegleitend)

Das vierjährige Filmstudium ist das einzige Teilzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Während des achtsemestrigen Studiengangs erwirbst du das technische Knowhow für Regie, Kamera-, Licht- und Tontechnik. Du lernst die Regeln des Drehbuchschreibens und der Schauspielführung kennen, schneidest eigene Filme und entwickelst inspirierende Vermarktungskonzepte – kurzum: alles, was du brauchst, um in der Filmbranche bestehen zu können.

Studiengang Fotografie HF

Das dreijährige Fotografiestudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. In diesem Studiengang befasst du dich sowohl mit inhaltlichen als auch mit gestalterischen Prozessen. Die Dozierenden fördern individuelles und projektbezogenes Arbeiten ebenso wie spannende Kooperationen. Damit tragen sie dazu bei, dass du dich selbstbewusst im Berufsfeld bewegen kannst und ein zeitgemässes Bildverständnis entwickelst. Die Stärke dieses Bildungsganges liegt in seiner Praxisnähe, durch die du dich fortlaufend beruflich vernetzen kannst.

Studiengang Kunst HF

Das dreijährige Vollzeitkunststudium auf Stufe Höhere Fachschule gibt es nur an der F+F. Das Vollzeitstudium unterstützt dich, selbstständig Projekte zu realisieren, die deine ganz persönliche künstlerische Sprache sprechen. Du lernst, wie du die daraus resultierenden unverwechselbaren Werke im Kunstsystem vermitteln kannst und wie du nützliche Netzwerke aufbaust. Im dreijährigen Vollzeitstudium hast du viele Freiheiten – sowohl in künstlerischer als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studienzeit kannst du dir grösstenteils selbst einteilen – die F+F-Ateliers stehen dir rund um die Uhr zur Verfügung. Ein Praktikum oder Austausch an einer internationalen Kunsthochschule bieten dir neue Perspektiven für dein Schaffen.

Studiengang Modedesign HF

Das dreijährige Modedesignstudium ist das einzige Vollzeitstudium auf Stufe Höhere Fachschule in der Deutschschweiz. Das Studium bietet dir eine fundierte handwerkliche, technische und gestalterische Grundlage für deine künftige Berufsausübung als Fashion-designer:in. In der praxisorientierten Ausbildung werden sowohl konzeptionelles Denken als auch kreatives Schaffen gefördert. Du bekommst ein Gespür für Trends und Stil Tendenzen, um daraus originelle, eigenständige Entwurfsarbeiten zu konzipieren. Die aktuellen Entwicklungen aus Mode, Wirtschaft und Gesellschaft fliessen stets ins Studium ein.

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Diesen Studiengang gibt es als Vollzeitstudium in der Schweiz nur an der F+F. Du erwirbst alle Kompetenzen, um eigene grafische Lösungen zu entwickeln und lernst alle Schritte, die für die Erfüllung von grafischen Aufträgen nötig sind – von der Konzeption über die Planung und den Entwurf bis hin zur Realisation. Angewandt und anhand von konkreten Aufträgen erprobst du praxisnah den Umgang mit den Ansprüchen von Kund:innen und übst, deine Arbeiten selbstbewusst zu vertreten.

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Von der Bekleidungsgestaltung zum Modedesign: Die F+F bietet eine einjährige berufsorientierte Weiterbildung für ausgebildete *Bekleidungsgestalter:innen EFZ* an. Diese wird in sechs aufeinanderfolgenden Modulen absolviert. Nach Abschluss kannst du direkt in das 3. Semester des F+F-Studiengangs Modedesign HF einsteigen.

Gestalterische Weiterbildungskurse

Mit den Weiterbildungskursen macht die F+F ihren Wissenspool allen Interessierten zugänglich. Die praxisnahen Kurse in den Bereichen Kunst, Gestaltung und Kunsttheorie starten viermal jährlich. Sie eignen sich besonders für Berufstätige, da sie entweder am Abend oder als Tageskurse am Freitag oder Samstag stattfinden. Im Februar und im Juli werden jeweils einwöchige Winter- und Sommerateliers angeboten. Kunstreisen und externe Projektwochen runden das Weiterbildungsangebot ab. Ausgewählte Seminare und Projekte können in den HF-Studiengängen als Kurse besucht werden.

Studiengang Fotografie HF



Studiengang Fotografie HF

Du hast ein Auge für das Bild und willst dich als Fotograf:in positionieren? Im Studiengang Fotografie HF setzt du dich mit aktuellen Fragen sowie mit der Geschichte der Fotografie auseinander und entwickelst darüber hinaus deine persönliche Bildsprache.

Wenige Medien sind einem derart stetigen Wandel unterworfen wie die Fotografie – und das seit bald zwei Jahrhunderten. Die Auseinandersetzung mit ihr verlangt deshalb ein waches Auge und Offenheit.

Im praxisorientierten Studiengang Fotografie erlangst du Kompetenzen, mit denen du fotografische Projekte und Aufträge konzipierst und umsetzt. Du lernst, stehende und bewegte Bilder in unterschiedlichen Zusammenhängen einzusetzen. Anhand konkreter Projekte wendest du das Gelernte in der Praxis an und vertiefst du deine individuellen Präferenzen und Interessen. Ziel dabei ist es, sich gekonnt und selbstbewusst in einem Berufsfeld zu bewegen, dessen mediale Grenzen sich zusehends auflösen.

Der Studiengang Fotografie HF vermittelt nebst praktischen Fähigkeiten auch fachspezifische Theorie. In studiengangsübergreifenden Veranstaltungen werden kulturelle und ästhetische Fragen diskutiert. Namhafte Persönlichkeiten referieren zu ausgewählten Themen und führen Workshops durch. Experimente mit verschiedenen Techniken und Materialien erweitern das gestalterische Instrumentarium fortlaufend. Die Arbeiten entstehen sowohl im angewandten Kontext als auch im Hinblick auf eine künstlerische Positionierung. In Ausstellungen und Projektpräsentationen werden die Werke der Studierenden reflektiert.

Der Studiengang Fotografie HF ist das einzige Fotografie-Vollzeitstudium auf HF-Stufe in der Schweiz und dauert sechs Semester. Im ersten Studienjahr stehen analoge und digitale Produktionsverfahren sowie Lichtführung, Studiofotografie und Bildbearbeitung im Mittelpunkt. Im zweiten Studienjahr soll die Entwicklung der eigenen Bildsprache und Autor:innen-schaft in der angewandten wie auch der künstlerischen Fotografie gefördert werden. Medienübergreifende Projekte, experimentelle Ansätze und die Zusammenarbeit mit anderen HF-Studiengängen wie Visueller Gestaltung, Modedesign, Film und bildender Kunst, sowie ein dreimonatiges Praktikum im 3.–5. Semester, erweitern das Feld. Der Umgang mit Bildern, das technische Handwerk, der theoretische Diskurs sowie die Präsentation der eigenen Arbeit werden parallel dazu weiterentwickelt. Während des Diplomsemesters realisieren die Studierenden individuelle Abschlussprojekte.

Zulassungsbedingungen

Mindestalter 18 Jahre. Abschluss auf Sekundarstufe II (drei- bis vierjährige berufliche Grundausbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder Matura). Die Vorbildung muss nicht fachspezifisch sein. Bewerber:innen können beim Nachweis herausragender gestalterischer Fähigkeiten auch ohne abgeschlossene Sekundarstufe II «sur dossier» aufgenommen werden.

Aufnahmeverfahren

Zur Online-Anmeldung reichst du ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie Arbeits- und Ausbildungszeugnisse ein. Nach Eingang der Online-Anmeldung wird dir eine Prüfungsaufgabe mitgeteilt. Für die Bearbeitung der Aufgabe stehen dir 14 Tage zur Verfügung. Das Resultat reichst du zusammen mit deinem Portfolio ein. Bei positiver Beurteilung der Unterlagen laden wir dich zu einem Aufnahmegespräch ein. Danach wird über die Aufnahme in den Studiengang entschieden. Eintritte während des laufenden Semesters sind in der Regel nicht möglich. Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 150.–.

Studienbeginn und Dauer

Der Studiengang startet jeweils im August und umfasst 5 400 Lernstunden, verteilt auf sechs Semester. Einschlägige Berufserfahrung und Vorbildungen können dem Studium angerechnet werden.

Ausbildungsstufe

Tertiärstufe, Höhere Berufsbildung, Höhere Fachschule.

Diplom

Eidgenössisch anerkannter Titel *dipl. Kommunikationsdesignerin HF / dipl. Kommunikationsdesigner HF*. Ab 2026 wird schweizweit voraussichtlich der neue Titel *Professional Bachelor Kommunikationsdesign* verliehen.

Kosten

Die Studiengebühren betragen für Studierende mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Schweiz oder Liechtenstein pro Semester: CHF 9 240.– (= CHF 1 540.– mtl.). Inbegriffen ist die individuelle Benutzung der Schulinfrastruktur auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Die Ausbildung an der F+F ist staatlich anerkannt und subventioniert. Studierende sind grundsätzlich in ihrem Wohnsitzkanton stipendienberechtigt.

MacBook

Alle Studierende benötigen für die Ausbildung ein eigenes MacBook gemäss den Mindestanforderungen der Schule. Für Fragen zur Anschaffung des Laptops steht die Schule gerne beratend zur Seite. Aktuelle

Geräte können am günstigsten über den Shop ITZ der ZHdK gekauft werden: Studierende der F+F erhalten den Studierendenrabatt, wenn der Schülerausweis oder eine Schulbestätigung vorgelegt wird.

Unterrichtssprachen

In den Studiengängen wird mehrheitlich in Deutscher Standardsprache unterrichtet. Einzelne Seminare, Projekte und Vorträge finden in Englisch statt. Alle Studierenden verfügen über ein ausreichendes Sprachniveau in Englisch (B1) oder erwerben sich diese Kompetenz während dem Studium.

Berufliche Perspektiven

Selbstständige Fotograf:in für Freelance- oder Auftragsarbeiten, Bildredakteur:in für Print- und Onlinemedien, Festanstellung bei Bild- und Werbeagenturen oder Vermittler:in in Galerien und Museen.

Ausbildungsjahr 2024/25

1. August 2024–31. Juli 2025

Herbstsemester 2024

26. August–20. Dezember 2024

Frühlingssemester 2025

27. Januar–13. Juni 2025

Diplomausstellung

Vernissage: Mittwoch, 28. Mai 2025
Ausstellung: 29. Mai–9. Juni 2025

Ausbildungsjahr 2025/26

1. August 2025–31. Juli 2026

Herbstsemesterstart 2025

25. August 2025

Kontakt, Angebot & Anmeldung

Sarah Widmer (-Keller), Leitung
Tillo Spreng, Assistenz
fotografie@ffzh.ch
ffzh.ch/fotografie

Folge uns

@ff_fotografie_hf
facebook.com/fotografiehf

**Studiengang
Fotografie HF
Studienangebot
2024/25**

Dozierende:

**Samuel Ammann
Noa Bacchetta
Sabine Bechtel
Linus Bill
Yannick Billinger
Franco Bonaventura
Claudia Breitschmid
Dan Cermak
Maia Gusberti
Andrea Hadem
Daniel Hauser
Jeannine Herrmann
Daniel Hertli
Dominik Hodel
Marlon Ilg
Josiane Imhasly
Urs Lindauer
Mario Lüscher
Elisabeth Meier
Regula Müdespacher
Martina Perrin
Esther Rieser
Philipp Rupp
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Tillo Spreng
Elisabeth Sprenger
Bruno Stebler
Remo Süsstrunk
Ilia Vasella
Anita Vrolijk**

**Brigitta Weber
Sarah Widmer (-Keller)
Heiner Wiedemann
Dominik Zietlow
Mathias Zuppiger**

Fortlaufende Angebote

Seminar

Ausstellungsbesuche Josiane Imhasly

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Film und der Weiterbildung, die Platzzahl ist beschränkt

Klasse: 1.–5. Semester

Der Besuch von Ausstellungen ermöglicht dir eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fotografie- und Kunstschaffen sowie mit brennenden gesellschaftlichen Themen. Wir beschäftigen uns mit Künstler:innen, Institutionen und Präsentationsformen.

Ausstellungen sind Orte der Inspiration, der Information und der kritischen Reflexion. Der gemeinsame Besuch von Fotografie- und Kunstausstellungen – in Kunstmuseen, Kunsthallen, Galerien oder Offspaces – bietet die Gelegenheit, diverse künstlerische und kuratorische Ansätze kennenzulernen. Die vielfältige Schweizer Ausstellungslandschaft bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit. Im Zentrum des Seminars steht die Diskussion über das Gezeigte und die Entwicklung einer eigenen Haltung zum Gesehenen, wodurch das Sprechen über künstlerische Inhalte trainiert wird.

Seminar

Individuelle Mentorate Sabine Bechtel Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Klasse: 1.–5. Semester

Die individuellen Mentorate bieten dir im Laufe des Studiums die Möglichkeit, deine eigene Entwicklung zu analysieren, deine Interessen in Bezug auf Fotografie zu schärfen und Fragen zu konkreten Problemen innerhalb eines Projektes zu beantworten.

Die Studiengangsleitung sowie weitere Fachpersonen stehen dir als Mentor:innen zur Verfügung und besprechen deine Arbeit gemäss deinen individuellen Bedürfnissen mit dir und beraten dich in inhaltlichen und technischen Fragen rund um dein Studium.

Positionen der Fotografie

Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller) und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

In dieser Veranstaltungsreihe stellen Fotograf:innen, Kunstschaffende und Gestalter:innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ihre Arbeiten vor. Im Anschluss daran gibt es Raum für Fragen und Diskussionen.

Im Zentrum dieser Veranstaltungsreihe stehen die Fragen, in welchen Kontexten sich zeitgenössische Fotografie bewegt und inwiefern sich angewandte und künstlerische Haltungen treffen oder gegenseitig beeinflussen können. Wie sich Kunst als Beruf realisieren lässt oder wie sie als Voraussetzung für anspruchsvolle angewandte Arbeiten wirkt, wird von den Gästen auf sehr unterschiedliche Weise vertreten. Damit wird ein breites Feld von Positionen aufgezeigt.

Herbstsemester 2024/25

Projekt

Vorbild – Nachstellung – Paraphrase

Andrea Hadem Regula Müdespacher

Klasse: 1. Semester

Das Arbeiten mit lichtempfindlichem Material ermöglicht einen grundsätzlichen Zugang zur Fotografie. Analyse, Nachstellung und Paraphrase einer Fotografie erfordern eine formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Bild und dessen Bedeutung.

Das Erwerben von Grundkenntnissen über den Aufbau von anlagen Fotomaterialien und der Einblick in die einzelnen Arbeitsschritte der Filmentwicklung und der Positivvergrößerung dienen dir als Grundlage deiner fotografischen Ausbildung. Im Mittelpunkt steht die Analyse einer Fotografie und deren Nachstellung, die in Bildaufbau und Lichtführung so nah als möglich an die Vorlage herankommen soll. Die anschließende Paraphrase ist eine inhaltliche oder formale Übersetzung des gewählten Bildes. Der Fokus liegt dabei auf freiem und kreativem Arbeiten und ermöglicht dir, eigene Zugänge zur Fotografie zu entdecken.

Projekt

Bilder, Bilder, Bilder

Sarah Widmer (-Keller)

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung, die Platzzahl ist beschränkt

Klasse: 1. Semester

Im Zentrum des Projektes stehen das prozesshafte Arbeiten und Experimentieren – mit der Konsequenz, dass die ursprüngliche Idee verworfen werden kann, weil sich

im Wechselspiel zwischen inhaltlichen und formalen Versuchen neue Ideen entwickeln können.

Ausgehend von einem bestimmten Thema entwickelst und realisierst du eigene Projektansätze. In der Gruppe besprechen wir die fortlaufend entstehenden Bilder und definieren Kriterien zu deren Beurteilung. Dabei erkennst du vermehrt Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Bildidee, Technik, Material und Präsentationsform. Ziel ist es, mittels fotografischer Prozesse Erfahrungen zu sammeln und so richtige Entscheidungen hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung einer eigenen Projektidee treffen zu können. Zum Abschluss werden die entstandenen Arbeiten ausgestellt und präsentiert.

Projekt

Fashion Mania

Dan Cermak Esther Rieser Nicole Schmidt Heiner Wiedemann

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung

Klasse: 3. Semester

Innovative Produkte der Modestudierenden werden professionell inszeniert, abgelichtet und in einem Druckmedium repräsentiert. Welche Szene, welcher Blickwinkel, welches Licht wird dem Look gerecht und wie kann seine Ausstrahlung verstärkt werden?

Studierende der Studiengänge Mode, Fotografie und Visuelle Gestaltung entwickeln in enger Zusammenarbeit ein Konzept für die fotografische Inszenierung der modischen Visionen, welche im Vorfeld von den Modestudierenden erarbeitet wurden. In einem Printprodukt wird die visuelle Narration um die Produkte weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, ihren Ausdruck optimal zu unterstützen. Die Zusammenarbeit spiegelt die berufliche Realität wider, in welcher die Rollenverteilung und Autorschaft zwischen Designer:in, Fotograf:in und Grafiker:in (Art Director:in) ausgelotet werden müssen.

Projekt

Time Out for some Zine Love

Linus Bill Yannick Billinger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung

Klasse: 3. und 5. Semester

Auch 2024 nehmen die Studiengänge Fotografie, Kunst und Visuelle Gestaltung an den *Volumes – Art Publishing Days* in Zürich teil. Die Messe ist eine Plattform für lokale und internationale Selbstverlage aus Kunst, Design, Literatur und Illustration.

Messen für Independent DIY-Publishing verbindet das Ziel, Verlage und Künstler:innen, die selbst publizieren und produzieren, zu unterstützen und zu vernetzen. So auch die *Volumes – Art Publishing Days*: Dicht gedrängt werden Fanzines und Bücher, Plakate und Magazine in Kleinstauflagen angeboten, diskutiert und gekauft. Seit 2017 nehmen F+F Studierende mit eigens für diesen Anlass hergestellten Fanzines teil.

Eine gross angelegte Bildersammlung ist die Ausgangslage für dein Fanzine. Mittels verschiedenster Gestaltungstechniken kombinierst und interpretierst du die Bilder aus dem Fundus neu. Ziel ist es, einerseits mit Bildmaterial zu experimentieren und dadurch die einzelne Fotografie weniger als fertiges Werk, sondern als Basis für neue Bildkompositionen zu verstehen und andererseits mit Bild und Text bewusst neue visuelle Welten und Inhalte zu schaffen. Die Ateliers mutieren zur Bildredaktion und Produktionsstätte von Zines. Du bist Autor:in und Gestalter:in in einem. Zum Schluss produzierst du selbst die Kleinstauflage und verkaufst sie an eurem Stand an der *Volumes*.

Projekt

Winterprojekt N. N.

Klasse: 1. und 3. Semester

Während den Wintermonaten arbeitest du an einem eigenen Projekt. Du stellst Ideen zur Diskussion und besprichst, wie du diese umsetzen könntest.

Die individuelle Entwicklung einer eigenen gestalterischen Arbeit ist ein fortlaufender Prozess. Das Winterprojekt bietet dir die Möglichkeit, dich über längere Zeit mit deinen persönlichen Interessenschwerpunkten auseinanderzusetzen und eine gestalterische Umsetzung dafür zu finden. Im Rahmen von Plenumsdiskussionen und Mentoraten werden Ideen und Zwischenschritte der Umsetzung diskutiert, bevor du dein abgeschlossenes Projekt in der Schlussbesprechung präsentierst.

Seminar

Einführung Fotostudio Philipp Rupp Bruno Stebler

Klasse: 1. Semester

In dieser praxisorientierten Einführung lernst du wichtige Handgriffe und Abläufe im Umgang mit Studiomaterial kennen. Für die selbständige Nutzung des Fotostudios ist diese Einführung obligatorisch.

Sicheres und selbstständiges Arbeiten ist die Basis der Kreativität. Anhand praktischer Übungen kannst du dich mit dem Studiomaterial vertraut machen. Ziel ist es, die Technophobie zu überwinden und sich Handhabungen für die kommenden Jahre anzueignen.

Seminar

Kameratechnik und Lichtführung Jos Schmid

Klasse: 1. Semester

Wie berechnet man Belichtungszeiten? Was ist ein Weissabgleich? Wie wird Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar wirst du in die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kameratechnik und Lichtführung eingeführt.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst analoge und digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen hin angewendet. In einfachen Übungen vertieft

du deine Kenntnisse, um mit natürlichem und mit künstlichem Licht arbeiten zu können.

Seminar

Fotografische Prozesse digital Remo Süssstrunk

Klasse: 1. Semester

In diesem Seminar lernst du die digitale Bildbearbeitung kennen. Ziel des Seminars ist es, mit diesem Wissen die eigenen Arbeiten gezielt und sinnvoll weiterzubringen.

Die Einführung in die digitale Entwicklung und Bildbearbeitung sowie das Kennenlernen der Scan-technik von analogem Negativmaterial sind ebenso Bestandteil dieses Seminars wie die Herstellung eines digitalen Ausdrucks. Du lernst Unterschiede und Möglichkeiten der verschiedenen Techniken kennen und sie bewusst einzusetzen.

Seminar

Studiolicht: Figur im Raum Dominik Hodel

Klasse: 3. Semester

Das Fotostudio als Raum wird zum Thema und Ausgangspunkt dieses experimentellen Seminars. Fragen nach Möglichkeiten, wie Raum und Fotografie sich gegenseitig beeinflussen und gestalten, werden intensiv diskutiert und praktisch erörtert.

Dieses Seminar widmet sich den Fragen, wie Technik eingesetzt wird, was ein sinnvoller Workflow ist und welche mögliche Strategien der Inszenierung sind. Um sich dem Thema zu nähern, portraituren die Studierenden eingeladene Personen. Anhand der Portraits werden die Haltungen eines:einer Fotografen:in mit dem Studio als räumlichem Ausgangspunkt reflektiert. Die dafür nötigen Konzepte und Herangehensweisen erarbeitet die Klasse gemeinsam.

Seminar

Kleidung im Bild Elisabeth Meier

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Mode und Film

Klasse: 3. und 5. Semester

Welche Rolle spielt Kleidung in unserem Alltag? Ist Kleidung an Körper gebunden? Welche Inhalte kann Kleidung transportieren? Wie setzen wir das Medium Kleidung in unseren künstlerischen Arbeiten ein?

Anhand unterschiedlicher filmischer und fotografischer Beispiele werden im Seminar gestalterische Möglichkeitsräume von und mit Kleidung in (Bewegt-) Bildern untersucht und diskutiert. In der künstlerischen Praxis werden eigene Bildideen erprobt. Anschließend tauschen wir uns in der Gruppe über die Arbeiten und Erfahrungen aus.

Seminar

Tilt und Shift Dominik Zietlow

Klasse: 1. und 3. Semester

Um die Prinzipien der Fotografie zu verstehen, ist die Auseinandersetzung mit der Fachkamera essenziell. Im präzisen Umgang mit dieser spiegeln sich sowohl die

Wurzeln der Fotografie als auch die Komplexität heutiger Architekturaufnahmen wieder.

Die Grossformatfotografie spielt in der fotografischen Kunst nach wie vor eine wichtige Rolle. Genauso findet sie dank ihrer technischen Möglichkeiten Verwendung in angewandten Bereichen wie der Architekturfotografie. Im Seminar wird die Entwicklung der Grossbildfotografie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart behandelt. Neben der Vermittlung von praxisfokussiertem Basiswissen wird der Umgang mit Fachkameras erlernt und geübt. Im Verlauf des Seminars realisierst du deine individuelle Bildidee und präsentierst die Resultate im Plenum

Seminar

Lektüreseminar Mario Lüscher

Klasse: 1., 3. und 5. Semester

Anhand der Lektüre von ausgewählten fototheoretischen und philosophischen Texten wird die Rolle des Mediums in der Gesellschaft reflektiert und diskutiert.

In diesem Seminar werden sowohl historische als auch aktuelle Positionen in den Feldern der Philosophie und der Fotografie besprochen. Im Wechsel von Lektüre, kurzen Referaten und Plenumsdiskussionen wird ein spezifisches Thema der Fotografie philosophisch beleuchtet und ein begriffliches Instrumentarium für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Medium erarbeitet. Dies soll einer vertieften Reflexion sowohl in Bezug auf die eigene Arbeit als auch auf fremde Arbeiten dienen.

Seminar

Ausstellungs- dokumentation Claudia Breitschmid

Mitbringen: Kamera und Stativ

Klasse: 1. und 3. Semester

In diesem Seminar werden dir gestalterische und technische Grundlagen für eine gelungene Ausstellungs-dokumentation vermittelt und in praktischen Übungen umgesetzt. Darüber hinaus erhältst du eine Einführung in die Reprofotografie für Publikationen.

Die Dokumentation deiner Arbeit ist elementarer Bestandteil deines gestalterischen Wirkens. Ziel dieses Seminars ist es, dass du deine eigene Arbeit fotografisch dokumentieren kannst. Dabei berücksichtigst du die Gegebenheiten des Ausstellungsraums und erarbeitest eine fotografische Umsetzung, die deine Arbeit in der jeweiligen Ausstellungssituation ins bestmögliche Licht rückt.

Projekt

Showcase 1 Sarah Widmer (-Keller) und Jurymitglieder

Klasse: 3. Semester

Nach dem ersten Studienjahr führst du die erlernten Fertigkeiten in einem selbstständig erarbeiteten Projekt zusammen und erstellst ein Portfolio. Damit überprüfst du dein Fachwissen und kannst individuelle Schwerpunkte innerhalb der Studienrichtung setzen.

Während der Sommermonate entwickelst du eine eigenständige Arbeit: von der inhaltlichen Ausrichtung und Recherche über den Entwurf und die adäquate Medienwahl bis zur Ausführung und Präsentation

in einer Ausstellung. Ausgangslage bildet die auf das Studienfach bezogene, freie Interpretation eines vorgegebenen Themas. Zudem stellst du ein Portfolio zusammen, welches Einblicke in deine Arbeiten aus dem ersten Studienjahr gibt. Die Resultate werden einer Jury präsentiert.

Seminar

Praktikum Verschiedene Anbieter

Klasse: 3.-5. Semester

Das Praktikum ist ein integraler Bestandteil des Fotografiestudiums an der F+F. Während dreier Monate sammelst du bei einem Fotografen, einer Fotografin, in einem Betrieb oder in einer Institution erste Berufserfahrungen.

Das Praktikum ist ein wichtiger Startpunkt für den Aufbau deines Netzwerks. Eine gute Vernetzung in der Branche ist eine wertvolle Ressource für deine künftige berufliche Tätigkeit. Die Erfahrungen, die du während deines dreimonatigen Praktikums gesammelt hast, präsentierst du im Studiengang.

Projekt

Showcase 2 Sarah Widmer (-Keller) und Jurymitglieder

Klasse: 5. Semester

Du präsentierst in Form eines Portfolios eine Auswahl von Arbeiten aus Studium, Praktikum sowie freien Projekten und setzt damit studienspezifische und zukunftsweisende Schwerpunkte.

Die Präsentation deiner Arbeiten gibt Auskunft über deine gestalterische Entwicklung, deinen Arbeitseinsatz sowie über fachliche Qualifikationen. Showcase 2 soll dazu anregen, sich den individuellen Lernprozess bewusst zu machen und die eigene gestalterische Arbeit im Sinne einer persönlichen Standortbestimmung zu reflektieren. Dabei überprüfst du deine Kompetenzen im Hinblick auf das Diplomprojekt und deine Berufsfähigkeit.

Seminar

Methoden- und Recherchenseminar Maia Gusberti

Klasse: 5. Semester

Du lernst Methoden und Praktiken des Recherchierens kennen und für deine theoretische und praktische Arbeit zu nutzen.

Egal ob für eine praktische oder theoretische Arbeit, ob in einer verschriftlichten Form, als Bild oder als Installation – deine Arbeit beruht auf einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Medien und Inhalten. Das Seminar erweitert diese Palette mit weiteren Methoden und Praktiken des Recherchierens, zeigt Strategien auf, wie Quellen besser zu verwerten und neue Zugänge zu finden sind. Die daraus entstandene Materialsammlung basiert auf einer Vielzahl von Quellen wie fotografische oder künstlerische Positionen, Literatur oder Film. Vorgehensweisen und gefundenes Grundlagenmaterial werden ebenso kritisch überprüft wie die eigenen eingeschliffenen Denkbilder und Arbeitsmuster.

Seminar

Einführung schriftliche Recherchearbeit

Elisabeth Sprenger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung
Klasse: 5. Semester

Grundlage für das Diplomprojekt sind das Diplomkonzept und die schriftliche Recherchearbeit, die sich mit einem selbstgewählten Thema zunächst diskursiv beschäftigt.

Du wirst in Methoden des Recherchierens und des theoretischen Arbeitens eingeführt und lernst unterschiedliche Textformen und Herangehensweisen kennen. Mit der schriftlichen Recherchearbeit erarbeitest du dir ein breites Wissen, das dir als Basis für die visuelle Vermittlung dient. Du tauchst in dein Thema ein, reflektierst die Ergebnisse deiner Suche und hältst sie schriftlich fest. In Mentoratsgesprächen wirst du bei der Fokussierung auf die für dich relevanten Themenfelder sowie bei der Formulierung der schriftlichen Recherchearbeit unterstützt.

Frühlingssemester 2025

Projekt

Kinematic Foto Story

Samuel Ammann Marlon Ilg

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Film, Fotografie und Visuelle Gestaltung

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

In fachübergreifenden Gruppen beschäftigst du dich im Grenzgebiet von Kunst und Reportage mit stillem Bild und einer narrativen Tonspur, die als Endprodukt einen Film ergeben. Dafür wirst du mit grundlegenden Techniken der Multimediaproduktion vertraut gemacht.

Einführend schauen und analysieren wir hochstehende Fotoessays aus der Filmgeschichte und dem aktuellen Kunstschaffen. Im Projekt arbeiten Studierende der HF-Studiengänge Film und Fotografie zusammen und verbinden damit die das Potential der jeweiligen Medien. Ebenso wird auch der HF-Studiengang Visuelle Gestaltung am Ende eingebunden, um den Film mit einer grafischen Sprache in Vor- und Abspann zu rahmen. Konzeption, Shooting, Postproduktion am Schnitttisch und fertig ist deine eigene kinematische Fotostory.

Projekt

Storytelling

N. N.

Klasse: 2./4. Semester

Wie werden mit Bildern Geschichten erzählt? Wie kannst du für ein Magazin eine Bildstrecke erstellen?

Im Rahmen dieses Projektes realisierst du einen realen oder fiktiven Auftrag für ein Magazin. Nach einer Einführung in das Thema Storytelling werden die Studierenden eine Aufgabe erhalten, ein Konzept für die Umsetzung erstellen, Bilder realisieren und einen

Vorschlag für eine Serie ausarbeiten. Dabei sind Fragen nach dem Einsatz und der Funktion der verschiedenen Bilder im Layout eines Printproduktes zentral. Anschliessend werden die Bilder für den Druck aufbereitet und geprintet. Die Resultate werden im Plenum präsentiert und besprochen.

Projekt

Künstlerische Praxis mit Gast

N. N.

Klasse: 4. Semester

In diesem Projekt werden Strategien der künstlerisch-fotografischen Praxis entdeckt und diskutiert und anhand einer individuellen Arbeit erprobt.

Unter der Leitung eines Gastes mit eigener künstlerischer Praxis wird ausgehend von einem Thema und einer künstlerischen Strategie ein Projekt umgesetzt. Dabei werden Fragen nach dem Inhalt sowie der Fotografie als Medium und dem Umgang mit ihr diskutiert. Die entstandene Arbeit wird im Plenum präsentiert und besprochen.

Seminar

Studiofotografie

Mathias Zuppiger

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung, die Platzzahl ist beschränkt
Klasse: 2. Semester

Ins richtige Licht gerückt! In diesem Seminar lernst du, wie du Beleuchtung gezielt als Gestaltungsmittel einsetzt.

Du erhältst einen Einblick in die Studiofotografie und erlernst den kontrollierten Umgang mit vorhandenem und künstlichem Licht. In praktischen Übungen werden einfache Sets aufgebaut und Requisiten gekonnt inszeniert. Anhand von Stillleben und Portraitaufgaben erarbeitest du ein bis zwei Bildserien, die du am Schluss dem Plenum präsentierst.

Seminar

Vertiefung Photoshop

Remo Süsstrunk

Klasse: 2. und 4. Semester

In diesem Seminar vertiefst du deine Fähigkeiten der digitalen Bildbearbeitung und du eignest dir neue Fertigkeiten an. Ziel des Seminars ist es, mit dem erworbenen Wissen die eigenen Arbeiten gezielt und sinnvoll weiterzubringen.

Aufbauend auf den im Grundlagenseminar angeeigneten Photoshop Kenntnissen vertiefst du diese in diesem Seminar. Du kennst die Möglichkeiten der digitalen fotografischen Prozesse und du kannst die verschiedenen Techniken der Bildbearbeitung für deine eigenen Arbeiten nutzen.

Seminar

Von den digitalisierten Daten zum gedruckten Produkt

Franco Bonaventura

Klasse: 2. und 4. Semester

Als Druckvorstufe bezeichnet man die Schrittfolge und die Massnahmen vor dem Druckprozess. Du erlernst

den professionellen Umgang mit digitalen Daten, das Erstellen und Kontrollieren der Dateien sowie deren Übersetzung in ein gedrucktes Endprodukt.

Das Seminar beinhaltet die Datenaufbereitung im Photoshop, das Platzieren der Bilder im InDesign, die Weitergabe von Daten mit den aktuellen Profilen inklusive Softproof und Preflight-Check sowie die nötigen Einstellungen des Acrobat-Readers. Zudem wirst du mit den Grundlagen des Colormanagements und dessen Bedeutung in der Datenaufbereitung vertraut gemacht.

Seminar

Bildediting Sarah Widmer (-Keller)

Klasse: 2. Semester

Wie können Themen durch das Zusammenstellen von Bildern formuliert und Inhalte verstärkt werden? Welchen Einfluss haben dabei formale Eigenschaften von Fotografien? In diesem Seminar lernst du funktionierende Bildabfolgen zu konzipieren.

Unter Verwendung eigener und fremder Arbeiten erprobst du in kurzen Übungen unterschiedliche Strategien, wie du eine Auswahl von Bildern zu schlüssigen Serien zusammenstellen kannst. Dabei löst du deine Bilder aus ihrem ursprünglichen Bezugsrahmen heraus und versuchst, Gemeinsamkeiten und formale Zusammenhänge zu erkennen. Die Resultate diskutierst du im Plenum. In dem Seminar befasst du dich ausserdem mit dem Kontext, in welchem deine Bilder veröffentlicht werden. Wie beeinflusst dieser die Wirkung und Leseweise deiner Bilder?

Seminar

Von Typo und ähnlichen Gestalten Martina Perrin

Anmerkung: Das Seminar ist offen für Anmeldungen aus der Weiterbildung, die Platzzahl ist beschränkt

Klasse: 2. Semester

Wie wirkt Schrift? Du erhältst einen Einblick in das weite Feld der Schriftgestaltung und erprobst den Umgang damit.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen über Typografie stehen in diesem Seminar auch praktische Übungen im Zentrum. Experimentierend untersuchst du dabei die Wirkung von Schrift und schärfst somit deinen eigenen Blick darauf. Du erarbeitest dir ein Verständnis für Typografie und wirst dir ihrer Wirkung bewusst. Dadurch lernst du sie in deiner Arbeit adäquat einzusetzen. Du eignest dir ein fachspezifisches Vokabular an, auf das du in Gesprächen zurückgreifen kannst.

Seminar

Portfolio Esther Rieser

Voraussetzung: Digitalisiertes Bildmaterial der eigenen Arbeiten in hoher Auflösung und Grundkenntnisse in InDesign

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Modedesign

Klasse: 2. Semester

Die Arbeitsdokumentation ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel über das eigene Schaffen und dient sowohl als Leistungsausweis als auch als Reflexion über die persönliche Arbeit.

Im Zentrum dieses Seminars steht die Vermittlung der eigenen Arbeit. Durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern und der Frage, welche gestalterischen Mittel diese am geeignetsten und überzeugendsten in eine Form bringen, entstehen individuelle Portfolios. Dabei werden verschiedene Layout-Möglichkeiten diskutiert und mit InDesign umgesetzt. Die gedruckten oder digitalen Werkdokumentationen verleihen der Arbeit der Studierenden einen unverkennbaren Charakter für ausgewählte Kontexte.

Seminar

Überzeugend präsentieren und souverän auftreten

Brigitta Weber

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie, Modedesign und Visuelle Gestaltung

Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Das Präsentieren der eigenen Entwürfe ist integraler Bestandteil gestalterischer Praxis. Du lernst, wie du eine Präsentation strukturierst, den Spannungsbogen hältst und über deine Arbeit sprichst, damit das Publikum optimal Zugang dazu findet.

Im ersten Studienjahr fokussiert das Seminar auf die Wirkung von Körpersprache, Atem und Stimme. Mittels praktischer Übungen schärfst du deine Eigenwahrnehmung, die Wahrnehmung des Gegenübers und des Raumes. Du vertiefst die Fähigkeit, das Publikum zu erreichen und zu bewegen. Im zweiten Studienjahr werten wir deine bestehende Projektpräsentation aus. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie kann ich Präsentationen wirkungsvoll strukturieren und die vorbereiteten Erläuterungen und Argumente kompetent und souverän vortragen? Wie baue ich Auftrittsängste ab und wie setze ich meine Ausdrucksmittel gezielt ein? Wichtiger Bestandteil der Auswertung ist es, professionell Feedback zu geben und erhaltenes Feedback zu nutzen. Im dritten Studienjahr unterstützen wir dich bei der Vorbereitung der Präsentation deines Diplomprojektes vor der Fachjury.

Seminar

Das Recht in der Fotografie Noa Bacchetta

Klasse: 2. und 4. Semester

Professionelle Fotograf:innen sind je nach ihrer Ausrichtung in künstlerische und wirtschaftliche Systeme eingebunden. Bei der Arbeit entstehen unweigerlich rechtliche Verbindungen zum eigenen Werk und zur Umwelt. Während zweier Tage lernst du deine Rechte als Fotograf:in kennen.

Das Urheberrecht schafft eine Verbindung zwischen Fotograf:in und Werk mit vielfältiger Schutzwirkung. Der Motivwahl sind aber auch rechtliche Grenzen gesetzt: Es gilt, das Persönlichkeitsrecht und das geistige Eigentum anderer zu respektieren. Wie lassen sich rechtliche Konflikte voraussehen, vermeiden und nötigenfalls austragen? Das Seminar vermittelt dir Orientierungskompetenz, die Grundlagen der relevanten Rechtsgebiete sowie wertvolle Hilfsmittel und zeigt auf, wie rechtliche Beziehungen zum Publikum, zu Auftraggeber:innen, Bildagenturen und Verwertungsgesellschaften aktiv mitgestaltet werden können.

Seminar

Schreibwerkstatt Ilia Vasella

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung, offen für Anmeldungen aus dem HF-Studiengang Kunst, die Platzzahl ist beschränkt
Klasse: 2. Semester

Gestalterisches Arbeiten ist ohne das Formulieren von Gedanken und das Abbilden mittels Sprache nicht denkbar. Wie gelingt es, einen persönlichen, sprachlichen Sound zu finden, um eigenwillige Narrationen, Poesien und Dokumentationen zu erstellen?

Ob literarisch oder theoretisch, fiktional oder dokumentarisch – das schriftliche Notat ist eine vielseitige Strategie, um Material zu sammeln, Inhalte zu entwickeln und Formate entstehen zu lassen. Wir beschäftigen uns damit, Inhalte in Recherchier- und Schreibaufgaben zu vertiefen und sie mittels Sprache in eine persönliche Form zu bringen.

Seminar

Konzepte für gestalterische Projekte Elisabeth Sprenger

Anmerkung: Gemeinsame Lehrveranstaltung der HF-Studiengänge Fotografie und Visuelle Gestaltung
Klasse: 2. Semester

Ordnen, Reflektieren und Artikulieren von eigenen Projektideen: Ein durchdachtes Konzept hilft dir dabei.

Das Seminar vermittelt dir Struktur und Aufbau sowie unterschiedliche Herangehensweisen, wie ein solches Konzept erarbeitet werden kann. Das Formulieren von Absichten und Zielvorstellungen für gestalterische Projekte und Aufträge bildet eine Grundlage für die Kommunikation im künstlerischen und angewandten Arbeitsalltag. Ebenso dient ein Konzept der Klärung des eigenen Vorhabens.

Kunst- & Designreisen

Studienreise Yannick Billinger Jeannine Herrmann Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Anmerkung: Die Reise wird gemeinsam von den HF-Studiengängen Fotografie und Visuelle Gestaltung durchgeführt und ist für Anmeldungen aller F+F-Studierenden offen. Informationen zu Reiseziel und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen, Reise und Unterkunft werden von den Teilnehmer:innen individuell organisiert
Klasse: 2., 4. und 6. Semester

Eine 3-tägige Studienreise öffnet den Horizont, lässt dich deine eigene gestalterische Praxis reflektieren und weiterentwickeln, bringt neue Impulse und wertvolle Einblicke.

Du tauchst ein in die Designszene einer Schweizer oder Europäischen Stadt. Studiovisits, Gespräche mit Designer:innen, Ausstellungsbesuche, Museen, Architektur, Bookshops, gemeinsame Nachtessen

und Erlebnisse prägen unsere 3-tägige Reise und geben dir die Möglichkeit, die eigene gestalterische Position zu spiegeln, zu reflektieren und zu erweitern.

Projekt

Diplomseminar Sarah Widmer (-Keller) Mentor:innen Kurator:in und Gäste

Klasse: 6. Semester

Die Realisation eines eigenständigen Diplomprojekts bildet den Abschluss des Studiums und ist gleichzeitig Ausgangspunkt deiner professionellen Tätigkeit. Das Ziel ist eine eigene Haltung und die Positionierung innerhalb des gestalterischen Kontexts.

Die Diplomprojekte werden von Mentorinnen und Mentoren betreut, die mit ihrer beruflichen Erfahrung inhaltliche und technische Unterstützung anbieten können. Das Diplomseminar bietet dir ergänzend dazu die Möglichkeit, die Arbeiten mit der Klasse, der Studiengangsleitung und verschiedenen Gästen zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach der Schlüssigkeit der visuellen Umsetzung in Bezug auf das gewählte Thema sowie das Erarbeiten einer Argumentation im Hinblick auf die mündliche Präsentation.

Standortgespräch

Standortgespräch Tillo Spreng Sarah Widmer (-Keller)

Klasse: 2., 4. Semester

Du ziehst Bilanz über deinen Ausbildungsstand und führst eine Selbsteinschätzung durch, welche als Diskussionsbasis fürs Standortgespräch dient.

Das Standortgespräch führst du mit der Studiengangsleitung. Im Fokus stehen deine erzielten Fortschritte im vergangenen Jahr und die Schwerpunkte, welche du im weiterführenden Studium setzen willst.

Studiengangs- übergreifende Angebote

Veranstaltungsreihe

alumni_*talks Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen
Klasse: Alle Semester

Wer weiss, welche F+F-Alumni heute welche Kunstszene beeinflussen?

Seit ihrer Gründung 1971 ist die F+F autonom organisiert. Seit dieser Zeit haben unzählige Persönlichkeiten hier eine Ausbildung absolviert, die bereits während des Studiums oder kurz danach im Kunstbetrieb, in der Musikszene, ja sogar auf der Bühne des Sports Fuss gefasst haben – und teils bekannt geworden sind. Kunststudierende laden ehemalige Studierende zum Lunch-Talk ein und wir lauschen ihren Ausführungen.

Die Alumni bieten Einblicke in ihr Schaffen, sei es als Künstler:in, Autor:in, Musiker:in oder in einem ganz anderen Beruf.

Veranstaltungsreihe

guest_*talks Daniel Hauser Künstler:innen des Studiengangs Kunst und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Kunst durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Die *guest_*talks*-Reihe lässt die Gäste nur das Spannendste ansprechen. Die Gäste kommen meistens aus der Kunstwelt, doch nicht immer, denn auch sie braucht «Frischluft».

Die *guest_*talks* werden von einem wechselnden Team des Studiengangs Kunst kuratiert und leben von Konzerten, Performances, Vorträgen, Gesprächen, Spaziergängen, Führungen und anderen Formaten. In den bisherigen *guest_*talks* sind Themen wie öffentliche Räume, das Ende der Kunstkritik, der Klimawandel, die Ressourcenknappheit, die Beziehung vom Geld zum Wert, künstlerische Allianzen oder das «wo?» als Frage nach dem Ort der Kunst aufgegriffen worden.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Daniel Hertli Urs Lindauer und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Film durchgeführt und ist für alle HF-Studiengänge offen

Klasse: Alle Semester

Ein Blick hinter die Kulissen! Namhafte Vertreter:innen der Filmbranche gewähren dir persönliche Einblicke in ihre Arbeit.

Du triffst Filmschaffende aus allen Bereichen und erhältst seltene Einblicke in deren Schaffen. Dabei visionierst du aktuelle Arbeiten der Gäste und erfährst so Wissenswertes über die unterschiedlichen künstlerischen Erzähl- und Arbeitsweisen.

Veranstaltungsreihe

Werkgespräche Studierende und Gäste

Anmerkung: Die Veranstaltung wird im HF-Studiengang Visuelle Gestaltung durchgeführt, ist öffentlich und für alle HF-Studiengänge, die Fachklassen und den Vorkurs offen.

Klasse: Alle Semester

Welchen Grafikdesigner:innen möchtest du über die Schulter schauen? Wie arbeiten sie und für wen? Welche Fragen beschäftigen sie in ihrer Praxis?

Gäste und Dozierende geben Einblicke in ihren Berufsalltag als Grafiker:innen, sie zeigen Projekte und diskutieren darüber. Die Werkgespräche sind eine einmalige Gelegenheit, über unterschiedliche Genera-

tionen von Gestalter:innen hinweg vielfältige Haltungen und Arbeitsweisen kennenzulernen.

Kunst- & Designreisen

F+F-Studienreise Modedesign Anita Vrolijk

Anmerkung: Die Reise wird im HF-Studiengang Modedesign durchgeführt und ist für Anmeldungen aller HF-Studiengänge offen. Informationen zu Reiseziel- und Programm werden zu Semesterstart kommuniziert, Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmer:innen

Dauer & Daten: 24.–26. Oktober 2024

Klasse: Alle Semester

Reisen als Inspiration, Reisen als Horizonterweiterung und zum Überdenken eigener Sichtweisen.

Ein fremdes Land, die Stimmung einer Stadt, Besuche bei Designer:innen, Museen, Architektur, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse fördern unsere Offenheit. Während einer dreitägigen Reise in eine Europäische Stadt besuchen wir interessante Läden, angesagte Brands, Designateliers und Ausstellungen. Sie inspirieren uns und bieten Ansatzpunkte zur Diskussion und zum Nachdenken.



Diese Seite oben: *Landschaft Brugg* von Ariana Suppiger im Studiengang Fotografie HF, 2023 Diese Seite unten: Impression der Diplomausstellung, Diplomarbeit *Projektionsfläche* von Seraina Semmelroggen, 2023, Foto: Claudia Breitschmid Rückseite oben: Unterrichtssituation im Studiengang Fotografie HF, 2023, Foto: Véronique Hoegger Rückseite unten: Diplomarbeit *Grand Tour of Switzerland* von David Scholl im Studiengang Fotografie HF, 2023





Pooling HF Angebot 2024/25

Dozierende:

Samuel Ammann
Franco Bonaventura
Till Brockmann
Bassma El Adisey
Michael Günzburger
Michael Hiltbrunner
Miriam Koban
Claudia Kübler
Regula Müdespacher
Caroline Nicod
Shusha Niederberger
Philipp Rupp
Iris Delruby Ruprecht
Eliane Rutishauser
Philippe Sablonier
Yves Sablonier
Jos Schmid
Nicole Schmidt
Reto Stamm
Bruno Karl Stebler
Kurt Stegmann
Gianluca Trifilò
Eva-Maria Würth

Die F+F Pooling-Seminare werden übergreifend von allen Studierenden der Studiengänge HF besucht. Sie bilden den allgemeinbildenden Teil dieser Ausbildungen. Das Schwergewicht der Seminare liegt auf der Vermittlung von Geschichte und Theorie der Fachbereiche Kunst, Fotografie, Film, Modedesign und Visuelle Kommunikation. Ebenso werden technische Grundlagen sowie Software-Kenntnisse vermittelt.

Einführungen zu Studienbeginn

Einführung Studienbeginn

InDesign, Photoshop & Illustrator

Franco Bonaventura

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024

Du machst dich mit den wichtigsten Software-Werkzeugen vertraut. Im Vordergrund steht das grundlegende technische und arbeitsmethodische Verständnis für die drei Adobe-Creative-Cloud-Programme InDesign, Photoshop und Illustrator.

Im Computerraum der Schule lernst und übst du die Anwendung der Programme und löst projektorientierte Aufgaben. Der Zusammenhang zwischen dem Layout- und Satzprogramm, der pixelbasierten Bildbearbeitung und dem Herstellen von Vektorgrafiken wird zum selbstverständlichen Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Einführung Studienbeginn

Recherche & Bibliothek

Samuel Ammann

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern statt

Mitbringen: Identitätskarte, um die Swisscovery-Karte in der ZHdK zu lösen. Ticket oder Abonnement für die öffentlichen Zürcher Verkehrsmittel

Daten: 27.–28. August, 28.–29. August 2024, 8.–9. Januar, 9.–10. Januar 2025

«Der Umgang mit Büchern führt zum Wahnsinn», sagte der Gelehrte Erasmus von Rotterdam vor 500 Jahren. Im Zeitalter von Google und Wikipedia erhalten Buch und Bibliothek neue Bedeutungen: Sinnlichkeit, Ruhe, Haptik und Kontemplation.

Erkundet werden die schönsten und wichtigsten Bibliotheken, Studierzimmer und Institute Zürichs. Diese Räume eröffnen Zugang zum «Touch of Soul», der durch die Glasoberflächen der Touchscreens mehr und mehr abhandenkommt – Kontakt zu Material, Sein und Verweilen. Wir besuchen das Medieninformationszentrum der ZHdK mit einer Einführung in das Netzwerk und den Suchkatalog von Schweizer Bibliotheken (Swisscovery), die Pestalozzi-Volksbibliothek, das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, die auf Kunst spezialisierte Bibliothek des Kunsthauses Zürich sowie die vom Stararchitekten Santiago Calatrava erbaute Bibliothek an der Universität Zürich.

Einführung Studienbeginn

Computer, Netzwerk, Print

Gianluca Trifilò

Daten: 30. August 2024

Während des Studiums wirst du grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Apple-Computern und dem Betriebssystem OS x erwerben.

In dieser Einführung werden wir uns auf die spezifischen Netzwerkeinstellungen und Dateiablagestrukturen der Schule konzentrieren sowie die Installation und Nutzung von Peripheriegeräten auf eigenen Geräten behandeln. Zudem wirst du die Anforderungen und Voraussetzungen kennenlernen, um die Adobe- und Microsoft-Programme auf den Schulcomputern der F+F effektiv nutzen zu können. Im Verlauf des Kurses werden auch Sicherheitsaspekte sowie die entsprechenden Einstellungen und Prozesse, wie beispielsweise das persönliche Anlegen von Backups, thematisiert.

Einführung Studienbeginn

Geld & Studium

Philippe Sablonier und Gäste

Daten: 12. September 2023

Studieren liegt oft im Spannungsfeld von Kreativität und Geldbeschaffung. Wir informieren dich über Finanzierungsmöglichkeiten, Stipendien und Darlehen und darüber, wie du ein Budget für die Studienzeit aufstellen kannst, um Schulden zu vermeiden.

In der Einführungswoche setzt du dich mit der eigenen finanziellen Situation auseinander. Wie finanziere ich mein Studium? Die Dozierenden und die Experten der Schuldenpräventionsstelle der Stadt Zürich beraten dich kompetent.

Herbstsemester 2024/25

Technische Einführung

3D & Ausstellungstechnik

Kurt Stegmann

Daten: 8./15. November, 13. Dezember 2024

Du lernst die 3D-Werkstatt kennen und nutzen. Wir befassen uns mit praktischen Aspekten der Ausstellungstechnik, stellen dir die wichtigsten Geräte und Werkzeuge vor und zeigen dir Produktionsmöglichkeiten auf, die du einsetzen kannst.

Wir zeigen dir, wie du die Geräte reinigst und pflegst. Du lernst die Regeln kennen, um Unfälle in der Werkstatt zu verhindern. Im zweiten Teil des Kurses schauen wir zusammen einen Kurzfilmklassiker an. Analog dieser Szenerie setzen wir einzeln oder in Kleingruppen unsere eigenen Interpretationen um. Fragen zur Ausstellungstechnik wie die Befestigung, Sicherung und Steuerung von Arbeiten und Geräten werden während der Umsetzung beantwortet. Für die selbstständige Nutzung der 3D-Werkstatt ist der Besuch dieser Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Digitalprint

Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Voraussetzung: Computergrundkenntnisse, Grundlagen Photoshop

Daten: 8./15./22. November 2024

In dieser Einführung lernst du die Gerätschaften der Digital-Print-Werkstatt sowie ihre spezifische Handhabung kennen. Unter Anleitung werden digitale Bilder materialisiert.

In diesem Unterrichtsblock wird der Druckworkflow mit dem Epson-Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im druckspezifischen Programm Mirage wird praxisorientiert erarbeitet. Für die selbstständige Nutzung der Digital-Print-Werkstatt ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Plotter

Philipp Rupp Bruno Karl Stebler

Daten: 29. November, 6./13. Dezember 2024

In dieser Einführung lernst du den grossformatigen Plotter kennen. Der Weg vom digitalen Bild zum grossformatigen Print birgt Hürden, welche praktisch beleuchtet und abgebaut werden sollen.

In der Plotter-Einführung wird der Umgang mit dem grossformatigen Drucker vermittelt. Der Workflow von der digitalen Datei über die Druckaufbereitung bis hin zum Print im Weltformat wird praxisorientiert erarbeitet. Die Möglichkeit, gigantische Prints zu produzieren, birgt besondere technische und inhaltliche Hürden, die beispielhaft aufgezeigt und gemeinsam abgebaut werden. Für die selbstständige Nutzung des Plotters ist diese Einführung obligatorisch.

Technische Einführung

Schwarzweisslabor

Regula Müdespacher Eliane Rutishauser

Daten: 22./29. November 2024

Die Arbeit in der Dunkelkammer bietet einen unmittelbaren Zugang zu den fotografischen Prozessen. Die physische Vorgehensweise im Umgang mit lichtempfindlichem Material eröffnet dir Möglichkeiten, den Zufall in das Arbeitsverfahren mit einzubeziehen.

Diese Einführung bietet dir die Gelegenheit, die vielfältigen Möglichkeiten von analogen Verarbeitungstechniken in der Fotografie kennenzulernen. Du wirst eingeführt in die Nutzung der Geräte, die Handhabung der Entwicklungsschemie und du lernst die Arbeitsabläufe im Labor kennen. Wir zeigen dir unterschiedliche Möglichkeiten im Umgang mit lichtempfindlichen Materialien, die wir anschliessend zusammen ausprobieren.

Technische Einführung

Farblabor

Regula Müdespacher

Eliane Rutishauser

Voraussetzung: Einführung Schwarzweisslabor oder gleichwertige Kenntnisse

Mitbringen: Farbnegativ, falls vorhanden

Daten: 6./13. Dezember 2024

Die Auseinandersetzung mit Licht und Farbe im Farblabor ist eine einzigartige physische Erfahrung. Die Einführung in die Filtertechnik und den chemischen Prozess eröffnet dir die Möglichkeit, eigenes Bildmaterial zu entwickeln und zu verarbeiten.

Mit dem Kennenlernen der Geräte und den spezifischen Eigenschaften des lichtempfindlichen Materials ist es auch im Farblabor möglich, neben der traditionellen Vergrösserung experimentelle Techniken auszuprobieren und anzuwenden. Durch das Arbeiten in der Dunkelkammer erschliessen sich dir neue Wege der kreativen Umsetzung künstlerischer Ideen. Die Einführung ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten im Farblabor.

Technische Einführung

Siebdruck

Yves Sablonier

Daten: 23./30. November, 14. Dezember 2024

Während eines Tages lernst du die Geräte und Werkzeuge der Druckwerkstatt «Zitropress» kennen und du erprobst deren Einsatz.

Nach dieser Einführung kannst du die Werkstatt und ihre Geräte und Werkzeuge selbständig für die Realisation deiner Gestaltungsprojekte benutzen.

Skills

Zeichnen – Basis

Claudia Kübler

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Grundlagen der Zeichnung im Visier – ein facettenreicher Rundumschlag, der das Potenzial des Mediums Zeichnen aufzeigt und vielfältige zeichnerische Kompetenzen vermittelt.

Wer zeichnet, lernt hinzuschauen. Durch die Beobachtung wird der Blick geschärft, die eigene visuelle Wahrnehmung fortlaufend sensibilisiert. Die Zeichnung ist künstlerisches Ausdrucksmittel, sie ist aber auch eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und einfach zu visualisieren. Somit ist sie fundamentales Werkzeug für nahezu alle Gestaltungsbereiche. In diesem Modul öffnen wir den Blick auf die Vielfalt und das Potenzial des Mediums Zeichnung: In einem rasanten Rundumschlag erarbeitest du dir diverse zeichnerische Grundkompetenzen. Das führt dich von der genauen Studie zur lockeren Kritzelzeichnung, vom experimentellen Versuchslabor zum Portrait und von der Perspektive zum Gedankenblitz.

Skills

Zeichnen – Basis

Michael Günzburger

Daten: 20./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Was sehe ich da? Wie kommt diese Welt vor meinen Augen mit allen Bedeutungen, Tiefen, Breiten und Höhen in eine Linie auf ein flaches Papier? Das ist dein Zeich-

nungskurs mit handfesten Anleitungen, Materialien, Stiften und viel Raum für alles andere.

Zeichnen ist direkt. Eine Zeichnung erzählt ebenso viel über die Person, die sie gemacht hat, wie über das, was sie darstellt. In diesem Lehrangebot verbessern wir gezielt und nach individuellen Ansprüchen unsere Fertigkeiten. Die verschiedenen Zwecke, die Zeichnungen erfüllen können – Mittel der Beobachtung, der Erinnerung, der Verführung oder Hilfsmittel – sind für uns Leitplanken im Kurs. Du lernst Handfestes wie etwa den Umgang mit verschiedenen Papieren und Stiften, aber auch Theoretisches über Zeichner:innen oder die diversen möglichen Zeichnungsformate.

Skills

Zeichnen – Atelier

Dessin

Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht und pflegst eine aktive zeichnerische Praxis

Anmerkung: Fakultativ für 3./5. und 7. Semester

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Entwickle in diesem Angebot dein individuelles Zeichenprojekt und vertiefe, erweitere und verfeinere dabei deine Bildsprache.

Im Zentrum steht dein eigenes Zeichenprojekt, das du über die Moduldauer entwirfst, entwickelst und umsetzt. Je nach Studienrichtung und persönlichen Interessen werden die Projekte sehr unterschiedlich ausfallen, den gemeinsamen Nenner bildet das Medium Zeichnung – und darin besteht das Potenzial: dass du über den Tellerrand des eigenen Gebiets hinausschaust und dich interdisziplinär austauschen kannst. Das Zwiegespräch und die Diskussion in der grossen Runde, die individuelle Begleitung und der Dialog im Kollektiv sind dabei wesentliche Instrumente, um deine Arbeit zu reflektieren und voranzutreiben. Dieses Pooling bietet dir die Möglichkeit, die eigenen Inhalte, Themen und ihre formale Umsetzung in deiner Bildsprache zu festigen, vertiefen und zu schärfen. Zusätzliches Futter für Auge und Geist bietet der Blick in das zeitgenössische zeichnerische Schaffen, welcher zum festen Kursbestandteil gehört.

Skills

Zeichnen im Museum

Michael Günzburger

Mitbringen: Bleistifte, Farbstifte

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Zürich hat viele Ausstellungen, in denen gezeichnet werden kann. Wie verändern sich dein Blick und das Verständnis deiner Arbeit, wenn du zeichnend einen Nachmittag dort verbringst?

Das Zeichnen in den Museen ist ein Klassiker und ein sehr effizienter dazu. Das Kopieren der Ausstellungsobjekte bringt uns nahe an sie heran. In diesem Lehrangebot steht für jeden Tag der Besuch einer Ausstellung auf dem Programm. Der Blick unserer jeweiligen Disziplin steht dabei im Fokus. Die Fragen sind: Wie ist das gemacht? Warum wurde es hergestellt? Was kann ich davon auch brauchen?

Skills

Kamera- & Licht- technik in der Fotografie

Jos Schmid

Anmerkung: Die Veranstaltung findet extern im Studio 101 in Zürich statt

Mitbringen: eigene Fotokameras

Daten: 8.–10. Januar, 20.–22. Februar 2025

Wie belichtet man eine Fotografie? Was ist ein Weissabgleich? Wie werden Kontrast und Auflösung gesteuert? In diesem Seminar vermitteln wir dir die technischen Grundlagen der Fotografie, der Kameratechnik und der Lichtführung.

Du lernst die technischen Grundlagen der Fotografie kennen, bedienst digitale Kameras und setzt dich mit den charakteristischen Eigenheiten von Kamerasystemen und Licht auseinander. Die verschiedenen Möglichkeiten der manuellen Kameraeinstellungen werden auf unterschiedliche Lichtsituationen angewandt. In einfachen Übungen vertiefst du deine Kenntnisse auf praktische Weise, um mit vorhandenem, natürlichem Licht sowie mit Kunstlicht arbeiten zu können. Du verwendest in diesem Kurs das Equipment der F+F.

Geschichte der Fotografie

Dokumentation, Beobachtung, Inter- pretation

Caroline Nicod

Daten: 17./24. September, 1./8./15./22./29. Oktober 2024

Wie entwickelten sich Dokumentarfotografie und ihr Verhältnis zur sogenannten Wirklichkeit? Obwohl die Betrachtung des fotografischen Bildes als Fenster auf die Welt kritisch zu hinterfragen ist, spielt das Medium auch in der heutigen Berichterstattung die Rolle eines Beweismittels.

Das Seminar befasst sich mit diesem Widerspruch und untersucht die Bedeutung von Fotografien als Zeugnisse: von der Reisefotografie bis zum Postkolonialismus, von der Kriegsfotografie bis zu Fake News, von der humanistischen Fotografie bis zur Street Photography. Anhand von Beispielen soll insbesondere die Geschichte der erzählenden Bildserie nachverfolgt werden – von den ersten fotojournalistischen Beiträgen in illustrierten Zeitschriften über Positionen der sozial engagierten Reportage – auch in Ausstellungen und Publikationen – bis hin zu Projekten zeitgenössischer Fotografen:innen, die diese Traditionen fortführen und reflektieren.

Kunstgeschichte

The Best Of Both Worlds

Bassma El Adisey

Daten: 22./27. September, 4./11./18./25. Oktober, 1. November 2024

Wie imaginieren Künstler:innen neue Welten? Utopien und ihre Gegenbilder dienen nicht nur als Orte der Weltflucht, sondern auch als Feld, um gesellschaftspolitische Diskurse zu verhandeln. Grund genug, einige davon genauer zu beleuchten.

Fiktionale Weltentwürfe greifen auf die Wirklichkeit zurück, verbessern sie, zeigen bestehende Extrempositionen auf und fantasieren Absurditäten, die bei genauerer Betrachtung gar nicht so abwegig erscheinen. Auf der Suche nach der besten aller Welten, stellt sich die Frage, wie denn genau das beste aller Leben auszusehen hat und neue Geschichten erzählt werden können. Von Harald Szeemanns (1933–2005) *Visionärer Schweiz* zu Mai-Thu Perrets (*1976) *Wüstenkommune* bis Guerreiro do Divino Amors (*1983) *Superfictional World Atlas* – das Lehrangebot lädt zu einer fantastischen Entdeckungsreise ein.

Modegeschichte

Geschichten aus der Modegeschichte

Nicole Schmidt

Daten: 5./12./19./26 November, 3./10./17. Dezember 2024

Eine Mode erscheint, verschwindet, erneuert sich und kehrt wieder. Aktuelle Trends zitieren immer wieder Stilmerkmale vergangener Epochen.

Mode-Revivals können uns inspirieren, sind aber nie Kostümbild, denn immer gibt der Zeitgeist und kulturelle Faktoren dem ursprünglichen Konzept ein völlig neues Gesicht. Die Vorlesungsreihe setzt sich mit der Vielschichtigkeit verschiedener Modeepochen auseinander und zeigt auf, inwiefern Mode gesellschaftliche Veränderungen sichtbar machen kann. Neben der zeitlichen Verortung und der Beleuchtung markanter Stile stehen Fragen zu Dresscodes, Innovationen in der aussereuropäischen Modegeschichte oder der Schnittpunkt zwischen Kunst und Mode zur Debatte.

Filmgeschichte

Europäisches Autorenkino der Nachkriegszeit

Till Brockmann

Daten: 14./21./28. November, 5./12./19. Dezember 2024

Ein Überblick über die stilistischen und erzählerischen Eigenheiten herausragender europäischer Filmemacher wie Antonioni, Bergman, Buñuel, Fassbinder, Fellini und Godard.

Anders als das Genrekino, das sich inhaltlich wie formal an vorgegebene Konventionen halten muss und mehrheitlich von einem Studio oder Produzenten gesteuert wird, ist das Autorenkino stark von der individuellen Handschrift einzelner Filmemacher:innen geprägt (die oft zugleich Drehbuchautor:innen sind). Das europäische Kino der Nachkriegszeit mit seinen herausragenden Figuren beeinflusste diese Konzeption des Filmemachens weltweit. Der Unterricht beinhaltet die Analyse vieler Ausschnitte, das Lesen von Texten sowie die Visionierung ganzer Filme.

Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 1

Miriam Koban

Daten: 8./15./22./29. November, 6./13./20. Dezember 2024

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbilds von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Frühlingssemester 2025

Skills

Recherchemethoden

Samuel Ammann

Daten: 27.–28. Januar, 3.–4. Februar 2025

Im Fokus stehen der Rechercheprozess und seine visuelle Ausgestaltung. Damit unterstützen wir dich bei der Themenfindung für dein Projekt und der Schärfung seines Inhalts.

Du erhältst in einem Theorieblock eine Übersicht über die klassischen Recherchewerkzeuge, -felder und Methoden. Du lernst das wichtigste Tool kennen: dein Hirn – und damit unzählige Quellen und Methoden origineller Ideenfindung. Anhand eines Projektbeispiels stellen wir den Rechercheprozess vor, besprechen ihn und arbeiten ihn weiter aus. Wir setzen Recherchemöglichkeiten, Techniken der Auswahl und Strukturierung ein, um vom grossen Allgemeinen eines Themas zu einer Eingrenzung mit einer klaren künstlerischen Haltung zu finden. Dabei betrachten wir gesellschaftliche, soziale, politische und vor allem visuelle Themen und stellen sie in Beziehung zueinander.

Skills

Adobe Photoshop CC

Franco Bonaventura

Daten: 29.–31. Januar, 5.–7. Februar 2025

Ein Pixel ist die kleinste Einheit einer Fotografie, ein einzelner Bildpunkt. Jedem Pixel wird ein bestimmter digitaler Wert zugewiesen, z.B. ein Farb- und Helligkeitswert. Je mehr Pixel ein Bild definieren, desto schärfer und detaillierter kann es reproduziert werden.

Wir üben die Grundfunktionen von Adobe Photoshop CC ein: den Umgang mit Dateiformaten, Farbmodi, Bildauflösungen, das Zusammensetzen von Bildfragmenten zu einem neuen Bild sowie einfachere Retuschen. Wir nehmen Fotografien auf, um diese anschliessend zu importieren und wir scannen Bilder aus Publikationen.

Skills

Adobe InDesign CC

Franco Bonaventura

Daten: 10.–12./12.–14. Februar 2025

Sowohl beim Layouten als auch bei der Text- und Bildgestaltung einer Seite und bei der anschliessenden Publikation interagieren Bilder und Texte mit einem definierten Format.

Im Kurs legen wir Dokumente an und verwalten sie. Wir importieren Bilder und Texte und ordnen sie mittels Gestaltungsraster an. Wir bestimmen Schriften und Zeilenabstände und wir arbeiten mit Farben und Formen. Wir üben den Umgang mit Formaten, Seitenformaten, Satzspiegeln, Zeilenabständen und Schriftgrössen. Wir platzieren und transformieren Objekte, Bilder und Grafiken und erstellen Musterseiten und Druckvorlagen.

Skills

Sound Projekt

Reto Stamm

Anmerkung: Die Veranstaltung ist für alle Studiengänge offen

Daten: 17.–20. Februar 2025

Du erprobst grundlegende Techniken der Tonaufnahme und -bearbeitung. Damit schaffst du dir die Grundlage für die Arbeit mit Sound für deine eigenen Projekte. Während des Workshops gestaltest du aus eigenen Aufnahmen selbständig eine kleine Arbeit.

Neben der Arbeit mit Mikrofonen und Tonaufnahmegeräten nimmt das Hören und Beurteilen grossen Raum ein: Wir bewerten sowohl selbst aufgenommenes Material als auch Beispiele von «field recordings», akusmatischen Kompositionen und Filmtongestaltungen. Nach einer Einführung in die Funktionen der gängigen Audiosoftware *Logic Pro X* arbeitest du selbstständig an deinem eigenen Projekt. Damit schaffst du dir die Grundlage, Sounds für deine eigene Arbeit zu nutzen. Vorkenntnisse für die Bedienung von Tonaufnahmegeräten und Audiosoftware sind nicht erforderlich, es kann aber gerne mit eigenen Geräten gearbeitet werden.

Skills

Zeichnen – Vertiefung

Michael Günzburger

Daten: 27. Februar, 6./13./20./27. März, 3./10. April 2025

Jetzt aber richtig – ein Lehangebot zur Vertiefung zeichnerischen Könnens, damit es für die eigene Arbeit richtig viel bringt.

Zeichnen ist nicht nur künstlerisches Ausdrucksmittel, es ist nach wie vor eine der unmittelbarsten Techniken, um eine Idee oder einen Gedanken schnell und mit einfachen Mitteln zu visualisieren. Es ist somit für unterschiedliche Gestaltungsbereiche ein grundlegendes Werkzeug. Gleichzeitig schärfen wir durch die Zeit, die wir uns beim Zeichnen nehmen und durch das genaue Betrachten den Blick und sensibilisieren damit fortlaufend unsere eigene visuelle Wahrnehmung.

Dieses Modul schliesst an den Grundlagenkurs *Zeichnen* an und vertieft zeichnerische Kompe-

tenzen. Funktionen des Zeichnens wie Beobachten, Erklären, Begreifen, Entwerfen oder Kopieren stehen im Zentrum des Interesses, genauso wie ein individuelles Erweitern zeichnerischer Fähigkeiten für die eigene Arbeit.

Skills

Zeichnen Mensch! Claudia Kübler

Voraussetzung: Dieses Pooling versteht sich als Aufbau- und Vertiefungsangebot, idealerweise hast du bereits ein anderes Zeichnungsmodul besucht

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4/11. April 2025

Neue Nabelschau – klassisch und experimentell auf der Jagd nach dem Bild des Menschen. Aber heute noch Aktzeichnen? Der inhaltliche Kern dieses Angebots bildet der Mensch, genauer unser zeichnerischer Blick auf uns selbst. Na klar.

Der Mensch ist eines der ältesten und grundlegendsten Motive in Kunst und Design. Das Modul wirft unter anderem die Frage auf, wie wir diesem akademisch-staubigen Evergreen heute noch begegnen können und wollen. Mit welchem Blick schauen wir auf den nackten Körper und was hat das mit Geschlechter- und Machtverhältnissen zu tun? Und welcher Blick schaut zurück? Was können wir aus dieser wortwörtlichen «Nabelschau» lernen? In der Darstellung von Figur (Akt) und Portrait aus der Beobachtung und mit unterschiedlichsten Zeichnungsmitteln, werden sowohl klassische wie auch experimentelle Zugänge erprobt. Während du einerseits versuchst, die Beobachtung zu schärfen und traditionelle Zeichnungsfertigkeiten zu vertiefen, geht es andererseits auch darum, genau diese auszuhebeln – die Mechanismen auszuschalten, die für eine naturalistische Abbildung zuständig sind. Wir schauen uns an, welche Körpernormen uns – auch künstlerisch – geprägt haben und wie wir Körper zeichnerisch neu denken könnten. Dazu arbeiten wir vorwiegend mit Modell, aber auch ohne, wobei Du entstandene Zeichnungen auch weiterbearbeiten und entwickeln wirst.

Berufskunde, Soziale Sicherheit

Berufskunde, Soziale Sicherheit Philippe Sablonier Eva-Maria Würth

Daten: 27.–29. Januar, 3.–5. Februar 2025

In diesem Seminar lernst du, worauf es bei der selbstständigen beruflichen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt, damit dein Verdienst längerfristig stimmt und dein Beruf von den Sozial- und Steuerbehörden anerkannt wird.

Kreativ Tätige müssen sich besonderen beruflichen Herausforderungen stellen, künstlerische Prozesse managen und den Berufsalltag bewältigen – von den Finanzen über die Krankheits-, Unfall- und Altersvorsorge bis hin zum Umgang mit den Behörden. Daneben gilt es Nebenjobs, Privatleben und Gesundheit nicht aus den Augen zu verlieren – eine Mehrfachbelastung, die dir viel abverlangen kann. Das praxisorientierte Lehrangebot zeigt, wie man wirtschaftlichen, sozialen und geschlechterbedingten Risiken begegnen kann und worauf es bei der selbstständigen Tätigkeit rechtlich und organisatorisch ankommt. Erwerbs- und Organisationsformen, das Schweizer Sozialversicherungssystem, Berufsversicherungen, Steuern und Abgaben, Geschäftsführung, Selbstmanagement und Honorarberechnung sind Inhalte dieses Lehrangebots.

Zeitgenössische Netzkultur

Netzkultur – Künstliche Intelligenz Shusha Niederberger

Daten: 17.–19. Februar 2025

Vernetzte Technologien sind Teil der Alltagskultur und haben grossen Einfluss auf gestaltende Arbeit. Dieses Seminar behandelt künstliche Intelligenz und die aktuellen Tiefenströmungen der technologischen Gegenwart.

Im Seminar werden gemeinsam erweiterte Perspektiven entwickelt, mit denen sich aktuelle Phänomene und Dynamiken von digitalen Infrastrukturen verstehen lassen. Dieses Schuljahr werden wir uns mit künstlicher Intelligenz beschäftigen: praktisch mit einem Anteil an Ausprobieren und einem Prompt Battle, aber auch theoretisch, indem wir auch die tieferliegenden politischen, sozialen, ästhetischen und ökonomischen Dimensionen diskutieren. Was ist mit Bias in Daten gemeint? Warum erzählt Chat-GPT manchmal kompletten Blödsinn? Wieviel Energie braucht so ein System? Wo können wir schon Auswirkungen beobachten? Was bedeutet das für das gestaltende arbeiten? Neben den theoretischen Aspekten werden im Seminar Arbeiten aus Kunst und Design vorgestellt und es gibt Gelegenheiten, Dinge zu erkunden und auszuprobieren.

Cultural Studies

Después de la Playa – raus ins Mythenmeer Bassma El Adisey

Daten: 17.–20. Februar 2025

Die Schweiz sei eine Insel – Steueroase, neutraler Friedenshafen oder Freiheitskämpfende unter Kolonialmächten. Stimmt das so und wie wirken sich diese Mythen auf die Lebensrealitäten am helvetischen Traumstrand aus?

Von der Schlacht bei Marignano bis «Züri brännt» untersucht das Lehrangebot die Auswirkungen wichtiger historischer Ereignisse der Schweizer Politikgeschichte und ihre Auswirkungen auf die Mythenbildung der heutigen Kulturlandschaft. Dabei soll aufgezeigt werden, wie Kulturschaffende politische Konstrukte aktiv kritisieren und mitgestalten können.

Geschichte der Fotografie

Porträt, Familie, Beziehungen Caroline Nicod

Daten: 25. Februar, 4./11./18./25. März, 1./8. April 2025

Seit wann spielt die Fotografie eine Rolle als Zeugin privater Glücksmomente? Welche KünstlerInnen richteten die Kamera auf ihnen nahestehende Personen?

Wie wir uns selbst, unsere Biografie, Familie und Freunde wahrnehmen definieren wir nicht unwesentlich über fotografische Aufnahmen. Schon mit der Verbreitung der ersten Amateurkameras wurde die Fotografie zum identitätsstiftenden Medium, das unter Ausblendung der weniger vorteilhaften Momente ein möglichst perfektes Bild des erfüllten und erfolgreichen Lebens konstruiert. Diese Konventionen der Inszenierung wurden auch von der künstlerischen Fotografie reflektiert, die sich zugleich von der kompositionellen Unbefangenheit der Amateurfotografie inspirieren lässt. Tagebuchartige Aufzeichnungen von Fotografen

wie Nobuyoshi Araki und Nan Goldin werden im Seminar mit vorangehenden und nachfolgenden Positionen konfrontiert.

Kunstgeschichte

Wie Chris Isaak oder Missy Elliott Kunstgeschichte schreiben Bassma El Adisey

Daten: 28. Februar, 7./14./21./28. März, 4./11. April 2025

Wenn Künstler:innen Popsongs für ihre Werke verwenden, lassen sie nicht nur neue Wahrnehmungsebenen der Stücke spürbar werden. Mehr noch zeigt sich in den Arbeiten, wie sich die einzelnen Kunstgenres immer mehr durchmischen.

Die Verwendung musikalisch-popkultureller Referenzen in der Kunst kann unterschiedliche Gründe haben. Ob feministische Kritik oder das einfache Mitmischen in der Videoclippproduktion, ob dem Erkennen einer heilenden Kraft von Musik oder der Verwendung im Zusammenhang mit Tanzperformances: Musik strukturiert Werke auf besondere Weise. Im Lehrangebot wird nicht nur betrachtet, welche Formen der bildenden oder darstellenden Künste besonders oft mit der Verwendung von Musik arbeiten, sondern auch, wie vielfältig die Wirkung von Musik in den jeweiligen Arbeiten sein kann.

Mode & Design

Re-thinking the Fashion System Iris Delruby Ruprecht

Voraussetzung: kontinuierliche und aktive Mitarbeit
Mitbringen: Skizzen- und Arbeitsbuch, Zeichenutensilien und Laptop, wenn vorhanden

Daten: 15./22./29. April, 6./13./20./27. Mai 2025

Nach Jahren des Wandels – und der Tatsache, dass Ressourcen knapper werden – denken wir über die Art und Weise, wie Kleidung entworfen, vermarktet und verkauft wird nach.

Die sozioökonomischen, technologischen und ökologischen Entwicklungen verändern nicht nur die Mode. Welche Trends gibt es? Kann Neues nachhaltig geschaffen werden? Gestalter:innen, Zukunftsforscher:innen und Trendsetter:innen sind angehalten über die Zukunft der «Fashion-Unmittelbarkeit» nachzudenken um die Art und Weise wie entworfen, geformt und gelebt wird neu zu gestalten. Spüre wichtige Indikatoren auf und denke sie weiter: Wie werden sie unser Leben und die Arbeit im (Mode)Design, Kultur und Kunst künftig beeinflussen? Spekuliere, fantasiere, experimentiere und denke über das Morgen nach. Die Zukunft kann nicht vorhergesagt werden, aber wir können sie aktiv mitgestalten. Are you ready to re-think the Fashion of doing things?

Filmgeschichte

Das eigene Leben im Dokumentar- und Essayfilm Till Brockmann

Daten: 17./24. April, 8./15./22. Mai, 5. Juni 2025

Schon immer beschäftigen sich Filmemacher:innen gerne auch mit sich selbst. Das nicht nur als eitle Na-

belschau, sondern oft auch als Reflexion über die Welt oder Kommentar zu gesellschaftlichen Themen.

Filmische Nabelschau sind nicht erst seit der Allgegenwart moderner digitaler Aufnahmegeräte populär. Ob als audiovisuelles Tagebuch, autobiografische Reflexionen über sich selbst und die eigene Familie oder als essayistische Suche nach Identität waren sie schon immer Teil der Filmgeschichte. Oft verbindet sich das Private dabei mit gesellschaftlichen und politischen Themen, dient das Intime zur Betrachtung des Makrokosmos. Und so vielseitig die Biografien, so vielseitig die Wege, sie künstlerisch auszudrücken. Es werden besonders Filme aus dem deutschsprachigen Raum zur Geltung kommen.

Geschichte der Visuellen Kommunikation

Geschichte der Visuellen Kommunikation – Teil 2 Miriam Koban

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni 2025

Die Studierenden erhalten einen historischen Überblick über das Feld der Visuellen Kommunikation. Der Fokus liegt auf dem Entstehungskontext, der Produktion, der Vermittlung, dem Konsum und den Auswirkungen der Visuellen Kommunikation von den Anfängen der Industrialisierung bis zur Gegenwart.

Wir setzen uns mit der Entwicklung vom Kunsthandwerk zur Gebrauchsgrafik auseinander. Ausserdem lernen wir die Einflüsse von verschiedenen künstlerischen Strömungen auf die Visuelle Kommunikation kennen, machen uns mit propagandistischen und politischen Ausdrucksformen und Funktionen der Visuellen Kommunikation vertraut und analysieren die Auswirkungen globalisierter Prozesse auf dieses Feld. Wir verfolgen den Wandel des Berufsbildes von der handwerklichen Tätigkeit zu heutigen Anforderungen. Darüber hinaus befassen wir uns mit aktivistischen und widerständigen Formen von Visueller Kommunikation sowie Machtpositionen im Kontext von Gender und Klasse.

Cultural Studies

Ich archiviere. Dokumentation der eigenen Tätigkeit in Design und Kunst Michael Hiltbrunner

Daten: 25. April, 2./9./16./23. Mai, 6. Juni, 2025

Du vertiefst deine Dokumentation und Strategie mit Texten aus den Cultural Studies, so dass alle über eine funktionierende Ablage über eigene Objekte/Arbeiten verfügen.

Wer in Design und Kunst selbständig arbeitet braucht eine funktionierende Dokumentation der eigenen Arbeit. Das Portfolio und Plattformen wie LinkedIn oder Instagram wollen bestückt werden. Der Kurs basiert auf deiner Ablage: Wir vertiefen diese und diskutieren mögliche Strategien in der Gruppe. Es werden Cloud-Lösungen, Ordnerstrukturen, Ideen für Social Media und andere Selbstdarstellungen mit eigensinnigen und kritischen Strategien verglichen. Archive werden aus machtkritischer, queerer, postkolonialer Sicht diskutiert, ebenso in Bezug auf Anarchismus und Selbstorganisation.

Poolingprogramm Studiengänge HF 2024/25

Während dem ganzen Studium sind es insgesamt mindestens 9 Theorieseminare obligatorisch zu besuchen. In zwei Seminaren sind Mitarbeiten zu leisten. Eine Mitarbeit muss zwingend im Theorieseminar des Studienfachs erfolgen, die zweite ist frei wählbar. Die Form der Mitarbeit wird mit den Dozierenden abgesprochen.

Theorieseminare

Gattung	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
Berufskunde, Soziale Sicherheit FS	Philippe Sablonier Eva-Maria Würth					
Cultural Studies FS	Bassma El Adisey Simon Harder Michael Hiltbrunner		1	2	1	1
Filmgeschichte HS/FS	Till Brockmann	4				
Geschichte der Fotografie HS/FS	N. N.		4			
Geschichte der Visuellen Kommunikation HS/FS	Miriam Koban					4
Kunstgeschichte HS/FS	Bassma El Adisey	1		2	1	
Modegeschichte HS	Nicole Schmidt				1	
Mode & Design FS	Iris Delruby Ruprecht Anna-Brigitte Schlittler				2	
Zeitgenössische Netzkultur FS	Shusha Niederberger		1	1		

Einführungen zu Studienbeginn

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Computer, Netzwerk, Print	Gianluca Trifilò	X	X	X	X	X
HS Geld & Studium	Philippe Sablonier	X	X	X	X	X
HS Indesign, Photoshop & Illustrator	Franco Bonaventura		X	X	X	X
HS Recherche & Bibliothek	Samuel Ammann	X	X	X	X	X

Technische Einführungen

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
HS Digital Print	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler			X		X
HS 3D & Ausstellungstechnik	Kurt Stegmann		X	X	X	X
HS Farblabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					
HS Plotter	Philipp Rupp Bruno Karl Stebler		X			X
HS Schwarzweisslabor	Regula Müdespacher Eliane Rutishauser					X
HS Siebdruck	Yves Sablonier		X	X	X	X

Skills

Titel	Dozierende	Film	Foto	Kunst	Mode	VisG
FS Adobe Indesign CC	Franco Bonaventura		X	X	X	
FS Adobe Photoshop CC	Franco Bonaventura	X		X	X	X
FS Kamera- & Lichttechnik in der Fotografie	Jos Schmid	X		X		X
FS Recherchemethoden	Samuel Ammann		X	X	X	X
FS Sound Projekt	Reto Stamm					
HS Zeichnen –Atelier Dessin	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
HS Zeichnen – Basis	Claudia Kübler Michael Günzburger			X	X	X
HS Zeichnen im Museum	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Mensch!	Claudia Kübler			(X)	(X)	(X)
FS Zeichnen – Vertiefung	Michael Günzburger			(X)	(X)	(X)

Rektorat

Christoph Lang, Rektor
Bruno Hass, Prorektor
Lara Messmer, Mitarbeit und
Qualitätsmanagement
rektorat@ffzh.ch

Kommunikation

Iris Delruby Ruprecht, Leiterin
Susanna Rusterholz, Mitarbeiterin
Lukas Helfer, Bild & Social Media
kommunikation@ffzh.ch

Fundraising

Michael Hiltbrunner
fundraising@ffzh.ch

Jugendkurse

Jasmine Colombo, Leiterin
jugendkurse@ffzh.ch

Vorkurs/Propädeutikum

Alexandra D'Incau, Leiterin
Carolina Misztela, Assistentin
vorkurs@ffzh.ch

Vorkurs berufsbegleitend/ Weiterbildung

Alexandra D'Incau, Leiterin a.i.
Yannick Billinger, Kursadministration
weiterbildung@ffzh.ch

Fachklasse Fotografie EFZ/BM

Marc Latzel, Leiter
Judith Stadler, Berufsbildnerin
Sara Pastor, Assistentin
fachklasse_fotografie@ffzh.ch

Fachklasse Grafik EFZ/BM

Franziska Widmer, Leiterin
Jens-Peter Volk, Berufsbildner
Jan Reimann, Assistent
fachklasse_grafik@ffzh.ch

Studiengang Film

Daniel Hertli, Co-Leiter
Urs Lindauer, Co-Leiter
film@ffzh.ch

Studiengang Fotografie HF

Sarah Widmer (-Keller), Leiterin
Tillo Spreng, Assistent
fotografie@ffzh.ch

Studiengang Kunst HF

Daniel Hauser, Leiter
Gökçe Ergör, Assistentin
kunst@ffzh.ch

Studiengang Modedesign HF

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Studiengang Visuelle Gestaltung

Jeannine Herrmann, Leiterin
Yannick Billinger, Assistent
visuelle_gestaltung@ffzh.ch

Weiterbildung Modedesign für Bekleidungsgestalter:innen EFZ

Nicole Schmidt, Co-Leiterin
Heiner Wiedemann, Co-Leiter
modedesign@ffzh.ch

Poolingkoordination

Maria Manzolini

Sekretariat

Marianna Marty, Leiterin
Angela Barraco, Mitarbeiterin
Maria Manzolini, Mitarbeiterin
info@ffzh.ch

Buchhaltung

Judith Stalder, Leiterin
Petra Valenghi, Mitarbeiterin
buchhaltung@ffzh.ch

Technik

Kurt Stegmann, Leiter
Monti Singh, Mitarbeiter
technik@ffzh.ch

IT

Gianluca Trifilo, Leiter und IT-Support
Erich Schweingruber, Software
Engineer

F+F Stiftungsrat

Rolf Staub, Stiftungsratspräsident,
Jurist
Giovanni Borrelli, Stiftungsratsvizeprä-
sident, Treuhänder
Fabienne Gartenbein, Vertreterin der
Studierenden
Claudia Kübler, Vertreterin der
Dozierenden
Zuzana Ponicanova, Modedesignerin
Suzann-Viola Renninger, Philosophin
Susanne Spreiter, Vertreterin der
Stadt Zürich
stiftungsrat@ffzh.ch

F+F

Schule für Kunst und Design

Flurstrasse 89
8047 Zürich
+41 44 444 18 88
info@ffzh.ch
ffzh.ch
@ffzhart

Die F+F Schule für Kunst und Design ist als einzige nicht-staatliche Schule Mitglied von *swiss design schools*, der Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung Schweiz und in dessen Vorstand vertreten. Sie ist weiter Mitglied in der *Konferenz der Höheren Fachschulen HF* der Schweiz und der *Konferenz Bildschulen Schweiz*. Sie verfügt über das *eduQwa*-Zertifikat und nimmt am internationalen Austauschprogramm *Movetia* teil und ist Partnerin der *European Alliance of Academies*.

Die Schule selbst und ihre Dozierenden sind durch ihre Mitgliedschaften in gestalterischen Berufsverbänden und Organisationen der Arbeitswelt in der Kunst- und Designszene bestens vernetzt.

Impressum

Herausgeberin

F+F Schule für Kunst und Design

Redaktion

Iris Delruby Ruprecht, Leitung

Lektorat

Susanna Rusterholz

Mitarbeit Text

Jasmine Colombo, Alexandra D'Incau,
Daniel Hauser, Jeannine Herrmann,
Daniel Hertli, Christoph Lang, Marc
Latzel, Sarah Widmer (-Keller), Urs
Lindauer, Nicole Schmidt, Heiner
Wiedemann, Franziska Widmer und
Dozierende

Satz & Gestaltung

Büro 146,
Valentin Hindermann,
Madeleine Stahel,
Maike Hamacher
buero146.ch

Fotoreportage

Véronique Hoegger
ver.ch

Fotodokumentation Ausstellungen

Claudia Breitschmid
claudiabreitschmid.com

Bilder

Dozierende, Studierende gemäss
Bildlegenden
Coverbilder: Reportage, 2023, Fotos:
Véronique Hoegger

Bildredaktion

Büro 146, Lukas Helfer, Iris Delruby
Ruprecht

Bildbearbeitung

Christoph Kuenzi
christoph-kueenzi.ch

Copyright

F+F und Autoren
April 2024

EDUQUA

swiss
design
schools

les écoles supérieures
le scuole specializzate superiori
die höheren fachschulen

movetia

KONFERENZ
BILD SCHULEN
SCHWEIZ



Cover und diese Seite oben: Unterrichtssituationen aus dem Studiengang Fotografie HF, 2023, Fotos: Véronique Hoegger

seit 1971
farbig + formidabel